



ABSCHLUSSBERICHT

2022

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Angebot mojosa.....	4
Vorwort	4
Zielgruppe	6
Zielsetzungen	6
Methoden zur Zielerreichung	6
Parkbetreuung	7
Standortbezogene Angebote	7
Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum	7
Zielgebiet Außersimmering – öffentlicher Raum	10
Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten	12
Zielgebiet Außersimmering – Räumlichkeiten	13
FUßBALL&DU/Sport&Du 2022.....	14
Balus Simma Zirkus 2022	18
Projekt Ferienfahrt 2022 – mojosa fährt in die Natur.....	22
Jahresschwerpunkt 2022: Gesundheitskompetenz	24
mojosa Statistik 2022	27
Angebot Senffabrik	28
Vorwort	28
Zielgruppen.....	30
Zielsetzungen Senffabrik.....	30
Methoden zur Zielerreichung	30
Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum	31
Zielgebiet Außersimmering – öffentlicher Raum	32
Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten.....	32
Angebotsstruktur.....	33
Schwerpunkt Gesundheitskompetenz.JA.....	36
Digitale Jugendarbeit.....	38
Aktionen im Rahmen der mobilen Arbeit	39
Jugendforum.....	40
Clubbetrieb OF/F	41

AngebotFAIR-PLAY-TEAM 11	42
Vorwort: Das war 2022.....	42
Handlungsprinzipien	42
Allgemeine Methoden FPT11	43
Ziel- und Dialoggruppen.....	44
Angebotsstruktur.....	44
Zielsetzungen.....	45
Aktivitäten, Regionen, Orte	46
Beispiele für die Arbeit des FPT11.....	52
Gesamtstatistik.....	56
Kontakte des FAIR-PLAY-TEAM-11 im Jahr 2022.....	57
Öffentlichkeitsarbeit	59
Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit.....	60
Ausblick.....	61

IMPRESSUM

Balu&Du – Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel

Sitz des Vereins: Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44 • 1110 Wien

Anschrift: Simmeringer Hauptstraße 96a/BT 1/2. Stock/Top 12-13 • 1110 Wien

E-Mail: balu@balu.wien • Web: www.balu.wien

ZVR: 209361695

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Greimer, pädagogische Leitung

Layout & Grafik: Elias & Partner KG

Fotos: Verein Balu&Du



Vorwort

Mit Freude präsentieren wir Ihnen den Jahresbericht für das Jahr 2022 des Vereins Balu & Du.

Als Verein der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Gemeinwesenarbeit setzen wir uns dafür ein, die Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Simmering kontinuierlich zu verbessern.

Zentrales Arbeitsprinzip aller Angebote ist hierbei der partizipative Ansatz: Menschen werden von uns als Experten für ihr Lebensumfeld wahrgenommen, unsere Aufgaben sehen wir in der Unterstützung und Informationsweitergabe aber auch in der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen.

Unsere Organisation setzt Soziale Arbeit im öffentlichen Raum, in Form von drei Angeboten, seit 1994 im Bezirk Simmering um. Hierbei bietet die engverzahnte Arbeitsweise unter den drei Teams einen großen Mehrwert für unsere Zielgruppen und es ermöglicht uns ein effizientes Einsetzen unserer Ressourcen.

- **mojosa – Offene Kinder- und Jugendarbeit:** Das älteste unserer Angebote setzt freizeitpädagogische Aktionen im Rahmen der Parkbetreuung und standortbezogene Arbeit für Kinder und Teenies im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Im Sommer sind wir in den Parkanlagen Simmerings unterwegs und im Winter bieten wir unser Programm indoor an.
- **Senffabrik – Mobile Jugendarbeit:** Die Senffabrik hingegen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren und bietet mobile Jugendarbeit an. Im Rahmen dieser werden Beratungen zu jugendrelevanten Themen aber auch Projektarbeit umgesetzt.
- **Fair Play Team 11:** Unser gemeinwesenorientiertes Angebot führt Soziale Arbeit im öffentlichen Raum für Menschen zwischen 0 und 99 Jahren durch. Mittels regelmäßiger mobiler Runden durch den ganzen Bezirk und als Ansprechpartner für vielfältige Problemlagen, trägt das Team wesentlich zur Stärkung des Gemeinwesens bei.

Im vergangenen Jahr konnten wir im Sinne der Menschen in Simmering zahlreiche Aktionen im öffentlichen Raum umsetzen, wie zum Beispiel das Jugendforum unter Beteiligung einiger Schulen im Bezirk, die Begleitung der Neugestaltung eines Ballspielkäfigs oder viele freizeitpädagogische Aktionen für Kinder, all das und noch viel mehr können sie in diesem Bericht auf den folgenden Seiten nachlesen.

Unsere Arbeit wäre ohne die enge Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch mit unserer Fachdienststelle des MA13 und die Finanzierung durch den Bezirk nicht möglich.

Im Namen aller Menschen in Simmering möchten wir uns hiermit herzlich für die Ressourcen bedanken, um unseren Aufträgen im Sinne unserer Zielgruppen nachkommen zu können.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei allen Vereinsangeestellten und Kooperationspartner*innen herzlich bedanken: Ohne euch wäre eine gelingende Arbeit nicht möglich, DANKE für euer großes Engagement!

Enver Hasanovic, Geschäftsführung
Michael Greimer, Pädagogische Leitung



Angebot mojosa

Vorwort

Das war 2022

Dieses Jahr konnten wir nach zwei Jahren Pandemie endlich wieder etwas Normalität schnuppern. Anfang des Jahres wurden die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie nach und nach gelockert, was Leichtigkeit und mehr Heiterkeit in die alltägliche Arbeit mit der Zielgruppe brachte.

Von Jänner bis Ende April waren wir in unseren zwei Clubräumen im Hybler und in der Hasenleitensiedlung, im Container im Bleriotpark und in der Halle Hauffgasse anzutreffen. Es hat anfangs ein wenig gedauert, dass die Angebote angelaufen sind und die Kids und Teenies sich wieder auf normalen Indoorbetrieb gewöhnt haben. Besonders gefragt war unser „talk&learn“-Angebot, das den Kids und Teenies einen Raum gab, um in Ruhe ihre Schulaufgaben zu erledigen. Den Kontakt mit der Zielgruppe haben wir in der Zwischenzeit per Instagram aufrechterhalten und sie so über unsere Aktionen und Veranstaltungen informiert. Schnell wurde klar: Der Andrang und die Freude der Kids und Teenies über die Möglichkeit uns nun wieder regelmäßig und ohne Einschränkungen persönlich zu treffen, mit uns zu reden, sportln, spielen, handwerkln und Spaß zu haben sind groß.

Ein Sommer wie früher

Im Mai startet unsere Parkbetreuungssaison und es hat sich angefühlt wie vor der Pandemie. Es war sehr viel los - alle waren froh, endlich draußen sein zu können und nutzten die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Vor allem die Kinder und Teenies, aber auch die Eltern, genossen die neu gewonnene Unbeschwertheit, wieder mit anderen Kontakt zu haben und ohne Einschränkungen draußen spielen zu können. Über den ganzen Sommer und Herbst verteilt fanden an unseren sechs Standorten im öffentlichen

bzw. halböffentlichen Raum viele Aktivitäten statt. Einige dieser Aktivitäten und unsere großen Projekte sind ausführlich in diesem Bericht nachzulesen.

Der Fokus unserer Arbeit lag 2022 weiterhin auf Gesundheitskompetenzen – nach den Pandemiezeiten besonders wichtig. Ball- und Laufspiele, Gruppenspiele, kleinere Turniere, Quizes, Schnitzeljagden, Mal- und Bastelaktion, Pakours sowie Picknicks mit gesunden Jausen und viel Obst und Gemüse – bei allem waren die Kinder und Teenies mit Begeisterung dabei. Insbesondere die neue Spielgeschichte von Balu's Zirkus der Nachhaltigkeit, mit der wir durch Simmering gezogen sind, unsere Upcycling Aktionen während den Klimawochen und das alljährliche Fairplay-Fußballturnier, das heuer auf einer großen Sportanlage stattfand kamen bei unserer Zielgruppe sehr gut an.

Ein gefragtes Angebot sind auch unsere regelmäßigen Ausflüge. Dieses Jahr ging es u.a. Schwimmen, in den Motorik Park, ins Naturhistorische Museum, zur Stadtfarm und im Winter natürlich Eislaufen. Auch die Kinderuni war im August wieder bei uns zu Gast und begeisterte unsere Zielgruppe, die in die Rolle eines/einer Forscher*in schlüpfen konnte, mit verschiedenen Experimenten und Forschungsstationen zu vielen spannenden Themen.

Unsere Outdoor Saison ging dieses Jahr bis Mitte Oktober - das Wetter hat zum Glück gut mitgespielt, also konnten wir die Zeit draußen gut mit der Zielgruppe nutzen und den goldenen Herbst in vollen Zügen genießen.

Auf die Plätze, fertig ... Winter!

Unser Indoorbetrieb startete mit Vollgas - sowohl unsere Clubs, als auch der Container im Bleriotpark und besonders unsere neuen Halle in der Volksschule Brehmstraße wurden sehr gut besucht.



Motiviert und voller Bewegungsdrang wurde unser neues Sport- und Zirkusangebot in der Halle, aber auch unsere gesunden Kochnachmittage, Backaktionen, Kinoabende, Bastel- und Kreativaktionen in den Clubs mit Begeisterung angenommen. Gemeinsam mit den Kindern und Teenies brachten wir heuer auch unseren Container wieder in Schuss – dieser erstrahlt nun in neuem Glanz mit einem wärmenden grünen Teppich. Abgeschlossen wurde das Jahr 2022 mit einer Halloween-Talentshow, vorzeitigen Silvesterpartys in den Clubs und mit einem von unserem Teenieclub organisierten Punschstand mit selbstgebastelten Geschenken und selbstgebackenen Keksen vor dem Bildungszentrum Simmering.

Alles in allem war 2022 ein gelungenes Jahr voller Spaß, Freude und lachenden Gesichtern. Abschließend möchte ich mich in meiner Funktion als Angebotsleitung bei meinem Team für die tolle Arbeit bedanken – ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen. Weiters möchte ich mich bei der der MA13 für die tolle Zusammenarbeit und großartige Unterstützung bedanken.

Lenka Lidia Pedemonte
Angebotsleitung mojosa



Zielgruppe

Die Angebote von mojosa richten sich an Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 14 Jahren, die sich in Simmering aufhalten. Ein großer Teil der Zielgruppen des Angebots mojosa kommt aus bildungsfernen und/oder sozialökonomisch benachteiligten Familien. Neben der Zielgruppen Kinder und Teenies, bietet mojosa immer wieder Leistungen für weitere Interessensgruppen, die für die Umsetzung der Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Wichtige Interessensgruppen im Rahmen der Arbeit des Angebots sind Eltern und Anrainer*innen. Diese Interessensgruppen werden hauptsächlich in Form von Vernetzungen, der Öffentlichkeits- und/oder Lobbyarbeit angesprochen.

Zielsetzungen

Die Zielsetzungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du sind im Rahmen der definierten Zielsetzungen der MA 13 – Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Wien sowie der bOJA – Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – angesiedelt und den Methoden und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit entsprechend.

Mojosas Mission richtet sich nach dem richtungsweisenden Ziel des Konzepts der Wiener Parkbetreuung und zielt darauf ab, die Lebensqualität der Kinder und Teenies zwischen 6-14 Jahre, das soziale Klima in Simmering zu verbessern sowie ein positives Miteinander zu stärken.

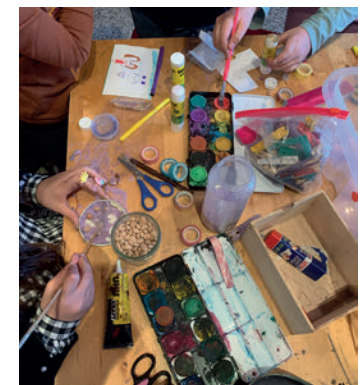
Im Jahre 2022 hat sich Mojosa in diesem Zusammenhang insbesondere die Förderung der Gesundheit – auch angelehnt an den MA 13 Jahresschwerpunkt 2022 „Gesundheitskompetenz. JA!“ – und die Förderung des Umweltbewusstseins sowie des Bewusstseins für nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln zum Ziel gemacht.

Unterziele und selbst gewählte Schwerpunkte von mojosa waren im vergangenen Jahr u.a.:

- Die Förderung und Vermittlung von Lebenskompetenzen (Selbstkompetenzen, Sozialkompetenzen und Methodenkompetenzen) durch themenzentrierte Arbeit und Projektarbeit
- Die Förderung von motorischen Kompetenzen durch offene Zirkus-, Sport- und Bewegungsangebote
- Die Sensibilisierung für gesunde Ernährung durch gesunde Jausen und Kochnachmittage sowie für Lebensmittelverschwendung bzw. -rettung
- Die Unterstützung bei der Entwicklung von Verständnis für Müllvermeidung und Mülltrennung

Methoden zur Zielerreichung

- Gruppenspiele und Gruppenarbeit
- Projektarbeit und themenorientierte Angebote
- Gesprächsführung
- Konfliktmoderation
- Vernetzung und Kooperation
- Öffentlichkeitsarbeit



Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit setzt das Angebot mojosa Aktionen, mit jeweils zwei bis drei Mitarbeiter*innen in den einzelnen Parkanlagen zu jeweils fixen Zeiten um. Die Angebote beinhalten spiel- und freizeitpädagogische Arbeit sowie themenzentrierte Projektarbeit und die Durchführung von Ausflügen. Ziel der Mitarbeiter*innen der Parkbetreuung ist es kontinuierliche Ansprech- und Vertrauenspersonen für die Zielgruppen zu sein, um so die notwendige Beziehungsarbeit gewährleisten zu können.

Standortbezogene Angebote

Alle Räumlichkeiten liegen in den umliegenden Parkanlagen der Wohnregion der Zielgruppen und sind mit entsprechenden Raumressourcen, wie Rückzugs- und Bewegungsorten, mehreren Computerplätzen und Spielmöglichkeiten wie Tischfußball, Tischtennis und Gesellschaftsspielen ausgestattet.

Das Angebot mojosa stellt für die Kinder und Teenies in der kalten Jahreszeit die Clubräume Zamenhofgasse, Hyblerclub, sowie den Clubraum Macondo für verschiedene Angebote zur Verfügung. Diese reichen von freizeit- und spielpädagogischen Aktionen über themenzentrierte Arbeit bis hin zu Projekten im Bereich des non-formalen Lernens.

Als weitere Raumressource für den Winter dient uns unser Materialcontainer in der Region Bleriot.

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Hyblerpark

Der Hyblerpark direkt an der U3 Station Zippererstraße gelegen – unterteilt in zwei Ebenen – bietet großräumige Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder, Teenies, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene. Der Bereich der oberen Ebene weist neben Kinderspielbereichen auch viele Sitzmöglichkeiten auf, während der Bereich der unteren Ebene den Fokus auf Sport und Bewegung legt. So befinden sich neben einem Tischtennistisch, je ein Fußball-, Volleyball- und Basketballplatz vor Ort.

In den Jahren 2020 – 2024 liegt unser Fokus auf diesem Gebiet, da sich die Parkanlage in einem großen Stadterweiterungsgebiet (Gasometer Vorfeld) befindet.

Steigender Nutzungsdruck und auch Verdrängungsprozesse, wie auch die Begleitung von einem Käfig zur Mehrfachnutzung sind die Themen die uns beschäftigen.

Herderpark

Eine weitere große Parkanlage Simmerings stellt der Herderpark dar. Diese Parkanlage bietet auf einem großen Areal verschiedene Bereiche mit Treffpunkt- und Aufenthaltsqualität für unterschiedlichste Nutzer*innen(gruppen). Durch die zentrale Lage und die umliegenden Schulen sowie das Familienfreibad, ist eine intensive Nutzung das ganze Jahr über zu beobachten. Die weitläufige Anlage bietet neben einem Kinderspielplatz und Sportflächen, wie Käfige und Tischtennistische, auch viele nicht einsehbare Nischenräume, in denen sich Jugendliche und junge Erwachsene aufhalten.

Angepasste Angebote 2022 von mojosa in der Region Zentralraum Simmering

- Saisonale Parkbetreuung im Hyblerpark – zweimal wöchentlich
- Saisonale Parkbetreuung im Herderpark – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Region Hasenleitensiedlung/Braunhuberpark

Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse. Die Parkanlage wird hauptsächlich durch Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen sowie Hunderhalter*innen genutzt. Einzelne und nicht einsehbare Teile dieser Parkanlage werden auch von Jugendlichen genutzt. In den Innenhöfen und auf den verstreut liegenden kleinen Spielplätzen in der benachbarten Wohnhausanlage halten sich verstärkt Kinder auf, gleichzeitig dienen sie auch Erwachsenen als Treffpunkt und eine Art Wohnzimmer im Freien.

Eine weitere, fürs Grätzl, wichtige Parkanlage ist der Carsony-park, inmitten der Hasenleitensiedlung gelegen, gegenüber unseres Hauptstandortes in der Zamenhofgasse.

Ebenfalls regelmäßig betreut wird die Parkanlage Braunhuber, die am Rande des Stadterweiterungsgebietes ehemalige Hörbigergründe liegt.

Angepasste Angebote 2022 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

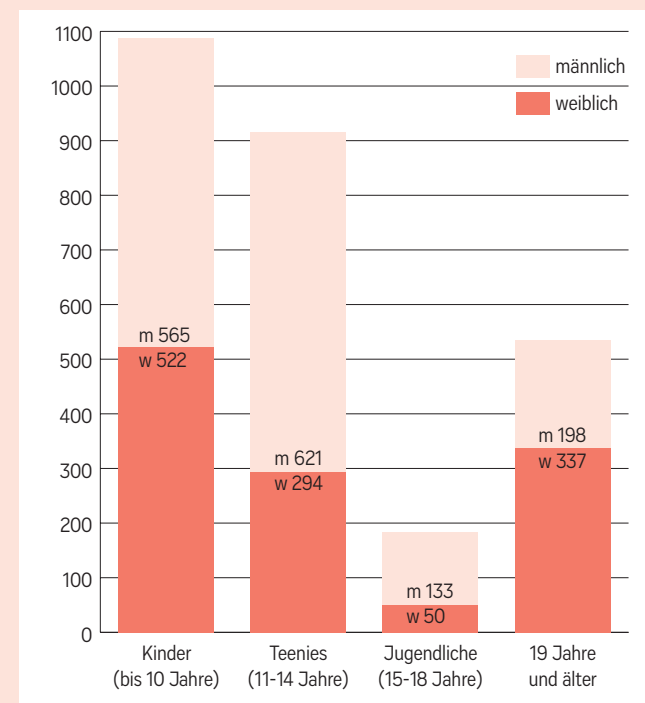
- Saisonale mobile Parkbetreuung in der Hasenleitensiedlung – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Hyblerpark – Parkbetreuungssaison

1. Mai – 15. Oktober

44 besuchte Tage

Teilnehmer*innen gesamt: 2.720

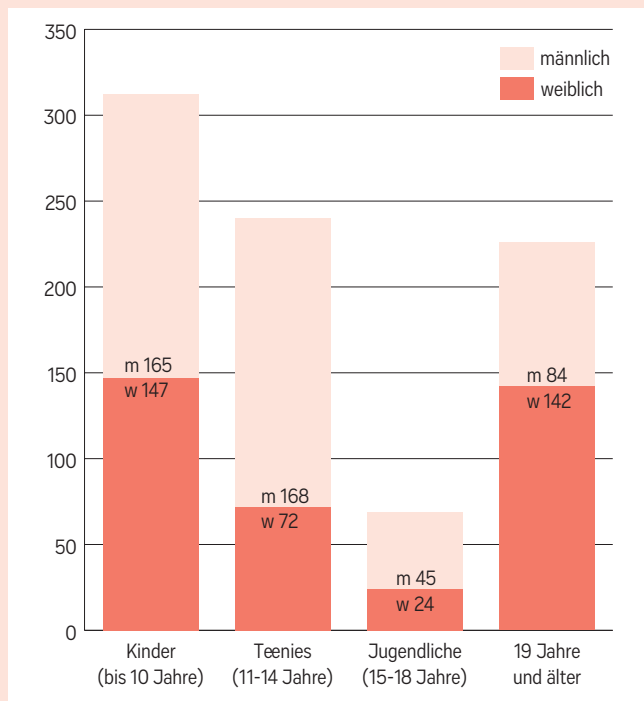


Herderpark – Parkbetreuungssaison

1. Mai – 15. Oktober

22 besuchte Tage

Teilnehmer*innen gesamt: 847

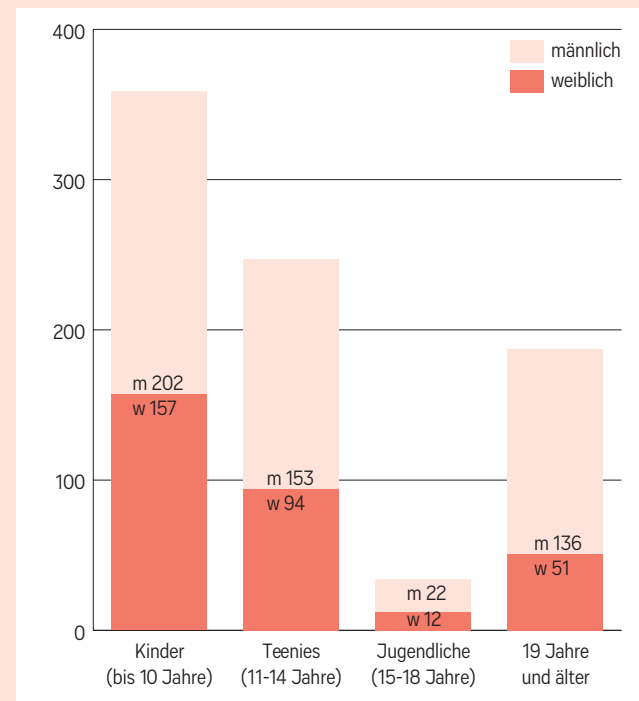


Braunhuberpark – Parkbetreuungssaison

1. Mai – 15. Oktober

23 besuchte Tage

Teilnehmer*innen gesamt: 827



Zielgebiet Außersimmering – öffentlicher Raum

In Außersimmering wurden 2022 das ganzjährige Angebot für Kinder und Teenies in Macondo, in Kooperation mit dem Verein Wiener Jugendzentren (Si:Ju, Siedlungstreff Leberberg) wieder planmäßig umgesetzt.

In der Region Bleriot wurde neben dem Angebot der saisonalen Parkbetreuung für Kinder und Teenies im Jahr 2022 auch eine Betreuung in der kalten Jahreszeit angeboten.

Der Materialcontainer diente uns in der kalten Jahreszeit und bei Schlechtwetter als Ort zum Aufwärmen und für kleinere Aktivitäten.

Region Bleriot

Das Kerngebiet „Bleriot“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Die Fläche beinhaltet einen Rodelhügel, einen großen, gut ausgestatteten Kinderspielplatz sowie zwei Ballspielkäfige. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angepasste Angebote 2022 von mojosa in der Region Bleriot

- Saisonale Parkbetreuung – einmal wöchentlich
- Saisonale themenzentrierte Projektarbeit

Region Macondo

Auf dem Areal einer ehemaligen Kaserne stehen die Kaserne selbst sowie unterschiedliche Zu- und Neubauten, die in den vergangenen 30 Jahren errichtet wurden. Auf dem Gelände, das durch Zinnergasse, Artillerieplatz, Margetinstraße sowie Gewerbebetriebe im Westen begrenzt ist, leben fast ausschließlich Menschen, die aus ihren Herkunftsländern geflüchtet sind. Das Gelände ist landläufig unter dem Begriff Macondo, der ihm von chilenischen Bewohner*innen gegeben wurde, bekannt.

Kooperationen mit dem VJZ und anderen Einrichtungen

Wie in den Vorjahren sollen in dieser Region die intensiven Kooperationen mit anderen vor Ort tätigen Einrichtungen fortgeführt werden. Besonders bei Festen und im Rahmen von geschlechtsspezifischen Aktionen hat sich die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Si:Ju und dem Siedlungstreff Leberberg sehr bewährt. Auch an den betreuten Tagen wird teamübergreifend gearbeitet. Aber auch der Austausch mit dem Kindergarten der Wiener Kinderfreunde bzw. ein regelmäßiger Austausch mit der Diakonie Österreich (Gemeinwesenarbeit) tragen dazu bei, die Situation der Kinder, Teenies und Jugendlichen vor Ort zu verbessern.

Angepasste Angebote 2022 von mojosa in der Region Macondo

- Saisonale Parkbetreuung – einmal wöchentlich
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig

Park Bleriotgasse – Parkbetreuungssaison

1. Mai – 15. Oktober

18 besuchte Tage

Teilnehmer*innen gesamt: 994

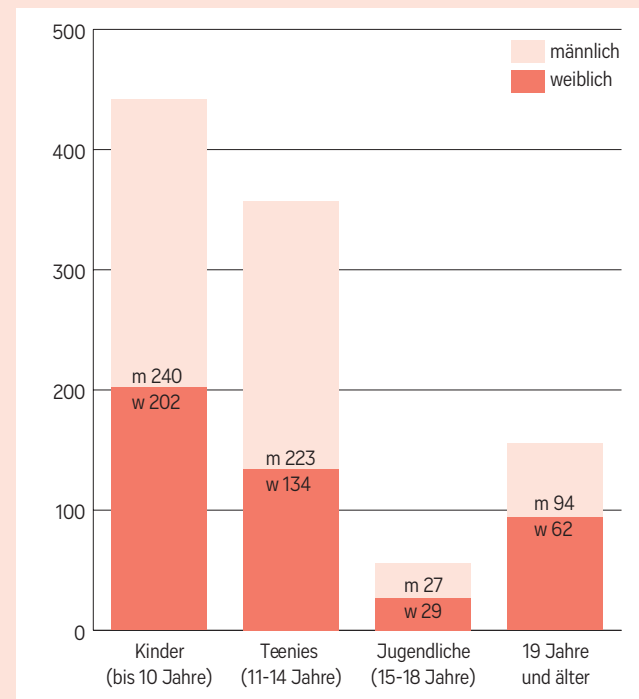


Macondo – Parkbetreuungssaison

1. Mai – 15. Oktober

21 besuchte Tage

Teilnehmer*innen gesamt: 1.011



Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Region Zentralraum Simmering

Clublokal Hyblerpark

Der Hyblerclub, ein Souterrainlokal in einer Wohnhausanlage an der Ecke Pachmayergasse / Dopplergasse, wird in der kalten Jahreszeit als Clubraum für Kinder und Teenies durch das Angebot mojosa geöffnet.

Turnhalle Brehmstrasse

Zum Zentralraum zählt weiters die Turnhalle in der Volksschule Brehmstrasse. Als Ergebnis einer gelungenen Schulvernetzung kann mojosa von Oktober bis April zweimal pro Woche den schuleigenen Turnsaal für Sport- und Bewegungsangebote für alle Kinder und Teenies aus Simmering nutzen.

Besonderer Dank für die Ermöglichung dieser Mehrfachnutzung gilt hier der Direktion Elisabeth Dirr und ihrem sehr engagierten Lehrer*innenteam

Balugarten

Der „Balugarten“, der als Mehrfachnutzungsangebot durch den Trägerverein genutzt wird, liegt ebenfalls in der Region Zentralraum. Der Garten ist ein nicht einsehbarer Ort, am Rad- und Fußweg „Am Kanal“ gelegen und Teil des Gastgartens des Veranstaltungslokals der ((szene Wien)).

Angebote 2022 von mojosa im Zentralraum Simmering

- saisonaler Clubbetrieb im Hyblerclub – zweimal wöchentlich
- mobile Runden im Sozialraum
- digitale Jugendarbeit
- Beratung und Information für Kinder und Teenager – einmal wöchentlich

- themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- saisonale Bewegungs- und Sportangebote in der Turnhalle Brehmstrasse – zweimal wöchentlich
- regelmäßige Ausflüge

Region Hasenleitensiedlung

Clublokal Zamenhofgasse

Mitten in der Hasenleitensiedlung liegt das Clublokal Zamenhofgasse. Auf ca. 100 m² befinden sich eine Küche mit Barbereich, ein großer Tisch zum Basteln, Spielen und Essen, eine Couchhecke, Tischtennis- und Tischfußballtisch sowie Turnmatten, die Bewegung und Toben im Raum ermöglichen.

Angrenzend ist auf circa. 15 m² das Büro vom Team mojosa untergebracht.

Im Keller befindet sich ein Lager für Großmaterialien, verschiedenste Werkzeuge und andere pädagogische Utensilien.

Angebote 2022 von mojosa in der Region Hasenleitensiedlung

- saisonaler Offener Betrieb im Clublokal Zamenhofgasse – einmal wöchentlich
- mobile Runden im Sozialraum
- digitale Jugendarbeit
- Beratung und Information für Kinder und Teenies – einmal wöchentlich
- themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- regelmäßige Ausflüge

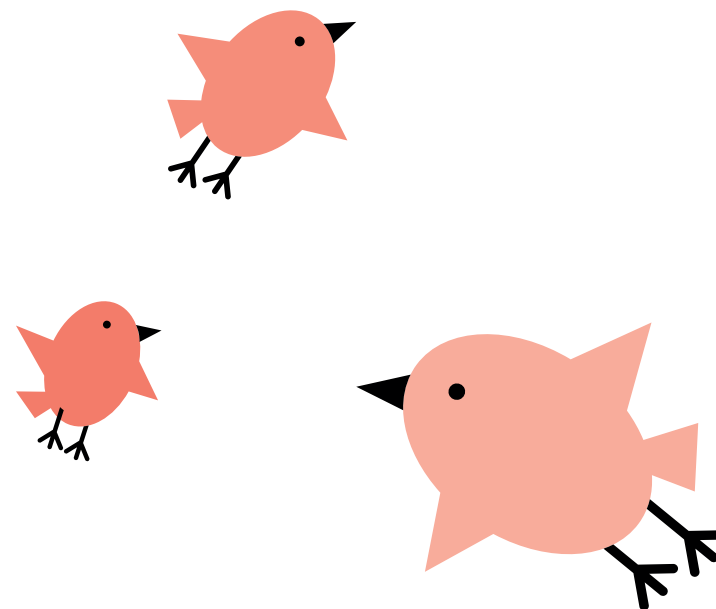
Zielgebiet Außersimmering – Räumlichkeiten

Region Macondo

Seit Ende des Jahres 2010 stellt der ÖIF eine Wohnung im Erdgeschoß der Anlage zur Verfügung, die sich direkt in den Hof des Gebäudes, der von den Kindern und Jugendlichen als Spielfläche genutzt wird, öffnet. Im vorderen Raum ist eine Küchenzeile vorhanden. Regale, Tische und Stühle sowie die benötigten pädagogischen Materialien wurden von den einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Simmering und dem ÖIF sowie durch finanzielle Unterstützung der MA17 zur Verfügung gestellt.

Angebote 2022 von mojosa in der Region Macondo

- Saisonaler Clubbetrieb – einmal wöchentlich
- Mobile Runden im Sozialraum und der Anlage
- Themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- Feste und Veranstaltungen
- regelmäßige Ausflüge



FUßBALL&DU/Sport&Du 2022

Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt im Vorjahr und auf Anfrage unserer Zielgruppe, ging das Projekt Fußball&Du im Jahr 2022 in die zweite Runde. Gewachsen durch die Erfahrungen vom Vorjahr und voller Motivation, konnten wir sowie die Kinder und Teenies es kaum abwarten loszulegen. Denn der Bedarf der Zielgruppe nach einem niederschweligen, regelmäßigen und freudvollen Bewegungsangebot war immer noch sehr groß.



Fußballtraining und Lebenskompetenzen

Im Rahmen des Projektes Fußball&Du wurde im Bleriotpark von 1. Juni bis 25. August jeden Donnerstag ein niederschwelliges 2-stündiges Fußballtraining mit Fokus auf Gesundheits- und Lebenskompetenzen angeboten. Dabei wurde, neben der Förderung von fußballtechnischen und -taktischen Fertigkeiten, Fußball als Mittel genutzt, um den Teilnehmenden verschiedene, für die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung, die Erweiterung ihrer Handlungskompetenz und Steigerung der Selbstwirksamkeitserwartung bedeutenden gesundheitsbezogenen Lebenskompetenzen zu vermitteln sowie diese zu stärken.

Fußball, als Kontaktsportart, vermittelt schon von sich aus verschiedenen Werte und bietet die Möglichkeit Lebenssituation im Spiel und auf spielerische Art und Weise nachzustellen und zu reflektieren. Heuer standen insbesondere Emotions- und Stressregulation, Entwicklung von Problem- und Konfliktlösemöglichkeiten, Kommunikation, Förderung von Selbstreflexion und eines positiven Miteinander im Fokus der Trainings.

Fußball&Du 2022 – Fußball als Mittel für ...

Da Fußball&Du schon von letztem Sommer bekannt und die Vorfreude der Zielgruppe groß war, hat sich heuer schnell eine feste Gruppe gefunden, die regelmäßig an den Trainings teilgenommen hat. Einige Teilnehmer*innen sind sogar aus anderen Parkanlagen angereist, um beim Fußball&Du-Training mitzumachen. Durch die Regelmäßigkeit und sich wiederholenden Abläufe der Fußballtrainings haben die Teilnehmenden gelernt einen Termin verbindlich wahrzunehmen und pünktlich zu sein. Zudem haben sie Struktur erfahren und ihr Durchhaltevermögen stärken können.

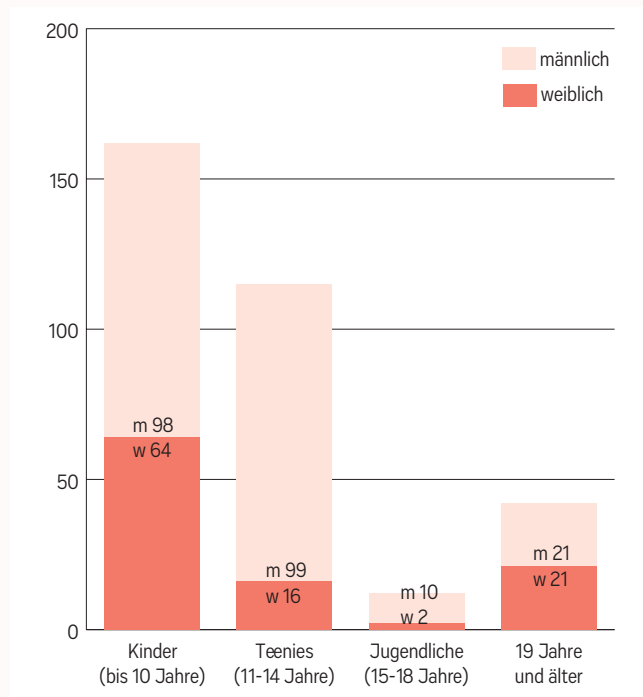
Durch den im Vordergrund stehenden Fokus auf Lebens- und Gesundheitskompetenzen wurden Streitigkeit, Konflikte, Probleme und passende Situation und Themen, die während dem Training entstanden bzw. aufgekommen sind, sofort angesprochen und gemeinsam mit den Teilnehmenden bearbeitet. Dadurch haben die Teilnehmenden zum Teil gelernt Probleme und Konflikte untereinander besser zu lösen, ihr kommunikativen Fähigkeiten verbessert und ihr Bewusstsein für einen positiven Umgang miteinander gestärkt.

Die Fairplay-Regeln in den Trainingsspielen sowie im Turnier gaben den Teilnehmenden die Möglichkeit „Fair Play“ selbst zu erfahren und zu üben. Dadurch konnten sie ein besseres Verständnis und eine höheres Bewusstsein für „fares Spielen“ sowie einen fairen Umgang in Alltagssituation erlangen.

Ein wichtiger Teil der Trainings waren die Reflexionen nach dem Spiel, aber auch nach einzelnen Übungen. Hier machen die Teilnehmenden die Erfahrung sich und ihr Verhalten im Spiel zu reflektieren, sich sowie die Handlungen des Teams richtig einzuschätzen sowie ehrlich zu bewerten. Außerdem wurde auf diese Weise das Spiel bzw. das Training gemeinsam abgeschlossen und den Emotionen und Gefühlen, die im Spiel entstanden sind Raum gegeben um sie ggf. zu besprechen, so dass beide Teams und alle Spieler*innen das Endergebnis akzeptieren können und zufrieden nach Hause gehen.

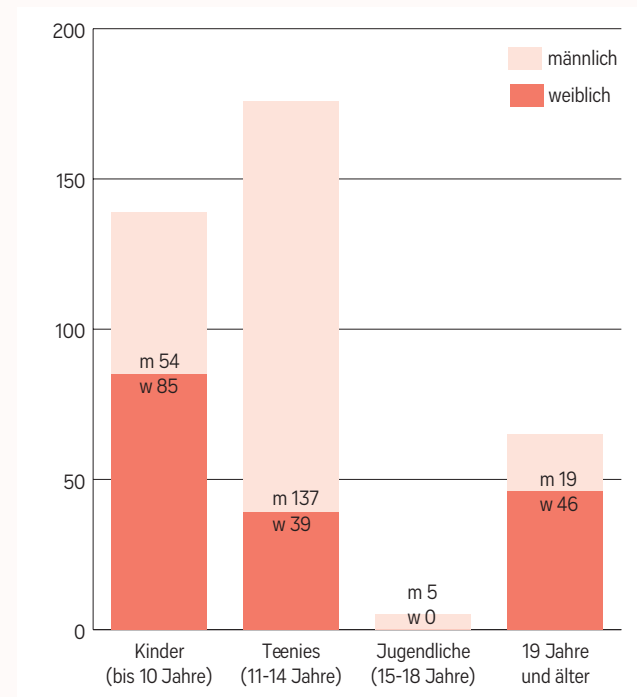
Fußball&Du 2022 – Sommersaison

- Zeitraum: 1. Juni – Ende August
+ Abschlussveranstaltung: Rapid-Spiel im September
- 11 von 12 Trainings; jeden Donnerstag im Bleriotpark; 17-19 Uhr
- Teilnehmer*innenzahl gesamt: 329;
Zielgruppe 6-14 Jahre: 275



Fußball&Du 2022 – Wintersaison

- Zeitraum: Januar-Ende April; Oktober-Dezember
- 17 Aktionen
- Einmal die Woche: Hauffgasse, VS Brehmstraße
- Teilnehmer*innen gesamt: 385



Fairplay-Fußballturnier

Abgeschlossen wurde Fußball&Du auch heuer wieder mit unserem Fairplay-Fußballturnier. Wie auch bei den Trainingsspielen lag hier der Fokus nicht ausschließlich auf dem Toreschießen bzw. Gewinnen, sondern auf einem fairen, freundschaftlichen und ehrlichen Spiel nach vorab vereinbarten Fairplay-Regeln. Da der Ablauf des Turniers und die Methode den meisten Teilnehmenden vom Fußball&Du-Training sowie den vorherigen Turnieren bekannt waren, hatten die Spieler*innen diesmal die Möglichkeit nicht nur die Fairplay-Vereinbarungen, sondern auch einige Spielregeln selbst zu bestimmen. Folgende Fairplay-Regeln wurden vereinbart: Fair Play ist Pflicht, keine Beleidigungen und kein Grätschen - dem*r gegnerischen Spieler*in wird bei einem Foul aufgeholfen und abgeklatscht; beide Teams feiern ein Tor, egal wer es geschossen hat; die Teams betreten und verlassen das Spielfeld Hand in Hand; wer gefoult hat hebt die Hand, um das Foul anzuzeigen.

Die Reflexion mit den Fairplay-Beobachtern nach jedem Spiel stellte auch heuer wieder einen zentralen Teil des Fairplay-Turniers dar, denn erst hier zeigt sich wer das Spiel wirklich gewonnen hat. Denn es gewinnt nicht automatisch das Team, das die meisten Tore geschossen hat. Durch die Einhaltung der Fairplay-Vereinbarung hat jedes Team die Möglichkeit Fairplay-Punkte zu sammeln und so doch noch zu gewinnen.

Mit den Gewinner*innen sowie den Teilnehmenden, die regelmäßig beim Training waren, sind wir heuer als Abschluss gemeinsam zu einem Fußballspiel ins Rapid-Stadion gegangen.

Sport&Du im Winter

In den Wintermonaten wurde das Sportprojekt in die Halle verlegt. Unter dem Namen Sport&Du wurde hier nicht mehr nur Fußball als Mittel genommen, sondern auch verschiedene Ballsportarten sowie Gruppen- und Kooperationsspiele. Der Schwerpunkt Lebens- und Gesundheitskompetenzen lag weiterhin im Fokus des Angebots, zudem wurde sehr viel Wert auf das Üben von Aushandlungsprozessen gelegt. Die erste Hälfte jeder Sport&Du-Einheit wurde von uns geplant: Lauf- und Bewegungsspiele, Kooperationsspiele, aber auch Übungen zum Erlernen von Ballsportarten sowie Kraft-, Koordinations- und Ausdauerübungen. Hierbei wurde versucht, den Kindern und Teenies viele Einblicke in verschiedene Sportarten und Bewegungsformen zu geben sowie ihre motorischen Fähigkeiten zu fördern. Die zweite Hälfte wurde partizipativ gestaltet, denn sie bestand ausschließlich aus den Wünschen der Teilnehmenden. Um bei einer großen Gruppe auf einen Nenner zu kommen, wurden hierfür verschiedene Aushandlungsformen genutzt: Dialoge fanden dabei auf Augenhöhe statt – jede Meinung ist gleich wichtig – und die Entscheidungen wurden nicht nach dem Mehrheitsprinzip getroffen. Ziel war es gemeinsam eine passende und zufriedenstellende Lösung für alle zu entwickeln. Die Zielgruppe lernte hierbei ihre Meinung zu äußern, eigene Bedürfnisse gegen die der anderen zu vertreten oder zurückzustellen und erweiterte ihre Handlungskompetenzen sowie sozialen und verbalen Kompetenzen. Abgeschlossen wurden die Sport&Du-Einheiten mit einer gemeinsamen Reflexions- und Feedbackrunde.

Lenka Lidia Pedemonte
Projektverantwortliche Fußball&Du/Sport&Du



Just auf Sport?

SPORT & DU
Mittwochs
15 - 17:45 Uhr

Für alle Kids & Teenies
zwischen 6-14 Jahren!

Wo? Volksschule Brehmstraße 9

1. Einlass: 15:00 Uhr
2. Einlass: 16:30 Uhr

Du hast Fragen? Ruf uns an
+43 670 60 37 811 (Anselm)



AUFWÄRMEN
ANFANGSKREIS
FUßBALLÜBUNGEN
MOJOSA-INPUT
GESUNDE JAUSE - DISKUSSION
FUßBALLÜBUNG
ABSCHLUSSSPIEL
DISKUSSION - SPIEL - REFLEXION

x x x

WIE WAR DER SOMMER 2022?

11/12 TRAININGS!

STATISTIK

KW: 64	KM: 96	Zielgruppe (6-14 J.): 275
TW: 16	TM: 99	W 29%
JW: 2	JM: 10	M 71%
EW: 18	EM: 17	x x x
SW: 3	SM: 4	

Gesamt: 329



Balu Simma Zirkus 2022

Freudvoll bewegen, spielen, laufen, frei und gemeinsam sein, Neues probieren, lachen und Zirkus machen! Diese Möglichkeiten will mojosa Kindern und Teenies in seinen Zirkusaktionen in Simmering bieten.

(S)imma Zirkus!

2022 ist bereits das dritte Jahr des Zirkusangebots von mojosa! Und in diesem Jahr ist es weiter gewachsen um einen wichtigen Bestandteil: Seit Ende Jänner 2022 gibt es nämlich jede Woche eine Zirkusaktion für die Zielgruppe, zusätzliche zur Schwerpunktwoche bzw. Sonderaktion im Sommer.

In der Hauffgasse fanden die Zirkuseinheiten zu Beginn des Jahres immer Donnerstag nachmittags statt, meistens in der Halle und, wenn es wirklich schon warm und sonnig war (oder einige Kinder keine Masken oder gültigen Tests dabei hatten), auch im Hof der Wohnhausanlage.

Ab Anfang Mai und dem Start der Parkbetreuungssaison draußen fand der Zirkus nicht nur einen neuen Namen – Simma Zirkus –, sondern auch immer am Mittwochnachmittag im Hyblerpark mal oben, mal unten statt.

Mitte Oktober und mit dem kälter werdenden Wetter wanderte der Zirkus wieder nach drinnen. Dank der tollen Kooperation mit der Volksschule Brehmstraße dürfen wir nun die Turnhalle der Schule nutzen und freuen uns über viele Kinder, die sehr regelmäßig zu unserem Angebot am Donnerstag kommen.

Eine Zirkuseinheit beginnt und endet (fast) immer in einem Kreis und gemeinsam. Dazwischen gibt es Bewegungsspiele oder -tänze zum Ankommen und Aufwärmen, eine Phase, in der bestimmte Disziplinen geübt werden, und es folgt meistens ein Teil, in dem frei und selbständig in vielfältigen Formen jongliert, balanciert oder Akrobatik gemacht und geübt werden kann. Übers Jahr verteilt haben die Kinder und Teenies eine Vielzahl an Zirkusdisziplinen und -künsten geübt: Vertikaltuch, Diabolo, Teller dre-

hen, Flowerstick, Seilspringen, balancieren auf einer Rolle oder der Slackline, Pedalo, Bodenakrobatik, Partnerakrobatik, Pyramiden bauen, jonglieren mit verschiedenen Objekten wie Tüchern, Bällen, Keulen, zaubern, Einrad fahren und Fakirkünste!

Zirkus der Nachhaltigkeit und Schwerpunktwoche Zirkusspielgeschichte

Anfang Juni spielten wir noch einmal den „Zirkus der Nachhaltigkeit“, den die Kinder schon in den letzten zwei Jahren kennengelernt hatten. In diesem kommen nicht nur die Tiere um Balu, den Bären, vor, sondern es sind u.a. die Themen Nachhaltigkeit und Konfliktlösung darin verpackt. Nach der Vorstellung konnten die Kinder sich wieder in verschiedenen Disziplinen üben und ihre Künste dann auch in der offenen Manege präsentieren.

Ende August bzw. Anfang September (Foto Programm 1 & 2) tourte das gesamte mojosa-Team mit einer Zirkusspielgeschichte im Gepäck durch Simmering. Im Braunhuber-, Hybler- und Herderpark sowie Macondo tauchten die Kinder, Teenies und teilweise auch andere faszinierte und staunende Parknutzer*innen verschiedenen Alters in die Spielgeschichte ‚Feuersturm‘ ein. In dieser lösten die Kids verschiedene Gruppen- und Kooperationsaufgaben (Foto Aufgaben 1-4) und halfen so, alle Tiere des Balu Zirkus zu retten und die Natur wieder etwas mehr ins Gleichgewicht zu bringen. Um das zu feiern, konnten dann nach Lust und Laune verschiedene Zirkusrequisiten benutzt und Zirkuskünste geübt werden.

Im Sommer im Rahmen der Ferienfahrt hat es der Zirkus auch raus in die Natur geschafft!



Chancen und Möglichkeiten

Communication (Kommunikation)

Imagination (Phantasie)

Responsibility (Verantwortungsbewusstsein)

Concentration (Konzentration)

Understanding (Verständnis)

Sensitivity (Empfindungsvermögen)

(Ward 2000, S. 94)

Durchs Zirkus machen Fähigkeiten und Kompetenzen fürs Leben ausbilden und lernen – dieses Potential steckt in Zirkusarbeit! Neben ganz viel Bewegung und Spaß bietet das Üben von Zirkuskünsten u.a. die Möglichkeit, sozial zu lernen, kreativ zu sein und sich persönlich weiterzuentwickeln und zu entfalten.

Und weil es den Kindern und uns Freude macht, wird der Simma Zirkus auch im Jahr 2023 viel Bewegung(s)Kunst – also Zirkus – in Simmering versprühen!

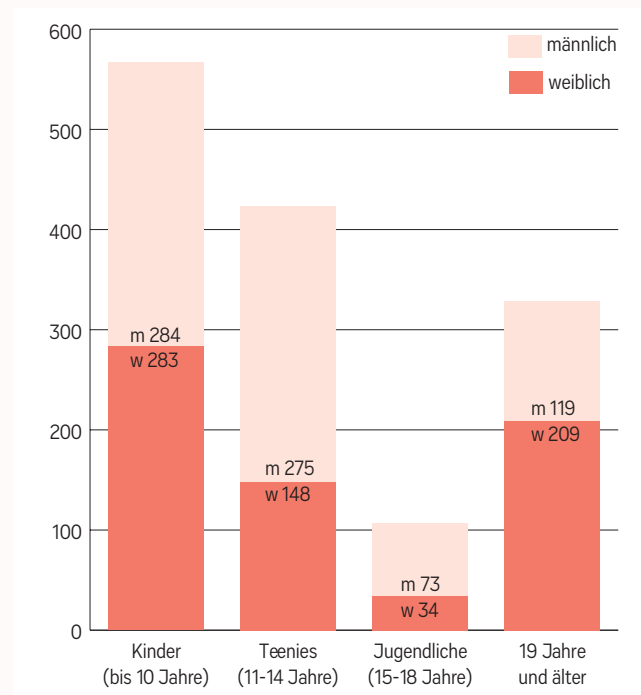
Anselm Herold

Projektverantwortlicher Simma Zirkus



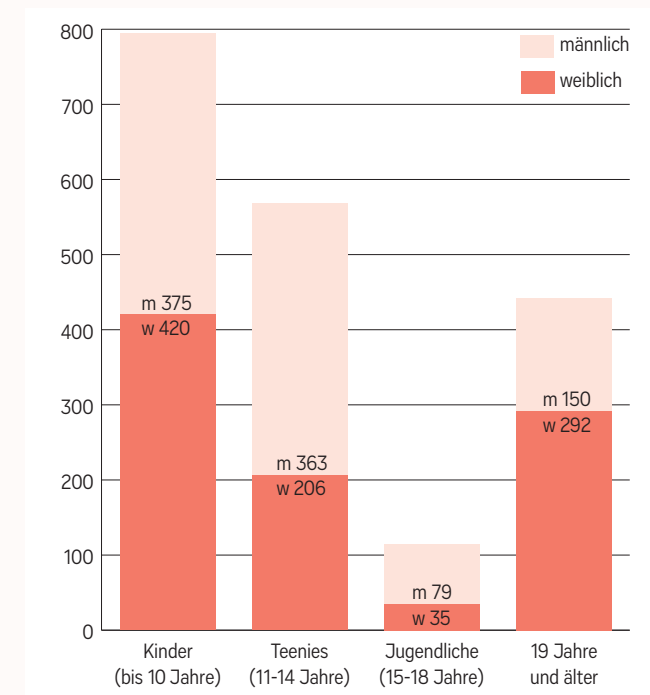
Simma Zirkus 2022 – Sommersaison

- 1. Mai – 15. Oktober
- 27 Aktionen
- Gesamt Teilnehmer*innenzahl: 1 425



Simma Zirkus 2022 – ganzes Jahr

- 41 Aktionen
- Gesamt Teilnehmer*innenzahl: 1.920





Projekt Ferienfahrt 2022 – mojosa fährt in die Natur

Vom 16. bis 19. August organisierten wir mit und für 15 Kinder und Teenies aus Simmering eine viertägige Ferienfahrt mitten in der Natur, am Wasser mit Zirkus, Camping und Selbstversorgung am Ottensteiner Stausee im Waldviertel, NÖ.

Kinder und Teenies, zwischen 8 und 14 Jahren, die wir aus unseren Angeboten kennen, waren die Zielgruppe dieses Projektes. Tatsächlich kamen auf die Fahrt dann auch ein Geschwister-Kind mit 6 Jahren und 5 Kinder, die wir erst bei der Probeübernachtung im Balugarten kennenlernten, mit.

Es war uns sehr wichtig, gerade den Kindern und Teenies die Teilnahme zu ermöglichen, die in den Ferien nicht sowieso mit ihren Eltern auf Urlaub fahren konnten. Um die Erfahrung unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern wirklich allen interessierten Kindern anzubieten, wurden die Kosten für Übernachtung, Verpflegung und Material bis auf einen Selbstkostenbeitrag von 50 Euro pro Kind von mojosa übernommen. Geschwister zahlten weniger und bei finanziellen Engpässen wurden individuelle Lösungen gefunden.



Warum machen wir Ferienfahrten?

Ein Ziel der erlebnispädagogischen Ferienfahrt im Sinne der offenen Kinder und Jugendarbeit ist der Aufbau und Vertiefung von Beziehung zu der Zielgruppe und die Gruppenstärkung. Zudem ergänzt die Ferienfahrt unsere sonst sehr niederschwellige Arbeit in offenen Strukturen und gibt uns die Möglichkeit, Zeit und Raum uns intensiver mit einer Gruppe von Kinder auszutauschen und auch thematisch länger an einem Thema mit der Zielgruppe zu arbeiten.

Die Kinder sollten neben Freizeit und Naturerleben, die Möglichkeit bekommen, außerhalb ihrer gewohnten Umgebung Neues zu

sehen und in der Gruppe über sich und auch über die Anderen zu lernen. Die Erweiterung der Handlungskompetenzen und die Förderung von körperlicher und seelischer Gesundheit standen somit im Fokus. Die Ferienfahrt fungierte einerseits dazu das Selbstvertrauen der Kinder und Teenies zu stärken, Stereotypen und Rollenbilder aufzubrechen, als ihre Ansprechperson für kleine und große Themen da zu sein. Andererseits um die Zielgruppe raus aus ihrem gewohnten Umfeld zu holen und neue Grenzen (Regeln, Zusammenleben, Aufgaben und Verantwortung übernehmen) auszuloten und auch von ihnen einzufordern.

Ein voller Tag mit Zirkus, Wasser, Mitverantwortung

Jeden Morgen starteten wir mit einem leckeren Frühstück, das von den Kindern mit unserer Unterstützung zubereitet wurde. Danach konnten die Kinder für 20 Minuten ihre Handys benutzen um mit den Eltern zu telefonieren. Beim anschließenden Lagerrat gab es eine kurze Runde wie sich alle fühlen, Reflexionen vom Vortag, die Einteilung der Arbeitsgruppen für die Organisation unserer Campingalltags (Wer bereitet Frühstück/Mittag/Abendessen zu, wer räumt auf, holt Wasser, macht Feuer, etc.) und es wurde das Programm für den Tag vorgestellt. Jeder Tag beinhaltet einen Zirkusteil, wo die Kids Disziplinen wie Jonglage, Diabolo, Tellerdrehen kennenlernen, ausprobieren und üben konnten. Anschließend bereitete die zuständige Gruppe das Mittagessen für alle zu. Das Essen wurde auf dem Feuer gekocht und wir achteten auf eine gesunde, vegetarische und ausgeglichene Ernährung.

Die Freizeit wurde mit Schwimmen, Floss bauen, Klippenspringen, einen Nachmittag auf der Burg Lichtenfels- wo wir alle in Rollen wie Ritter, Marktschreiende, alle möglichen Tiere, Diebe, usw. schlüpfen- Lagerfeuer ausgefüllt.

Nach dem Abendessen gab es genug Zeit, dass sich die Kinder austauschen, selbstständig das Campinggelände erkunden oder sich kreativ beschäftigen konnten.

Mit Runden am Lagerfeuer versüßt mit Marshmallows und Zauber Wunschkpulver aus unserer Zirkuskiste, Sterne schauen und Geschichten erzählen endeten die langen Tage und erschöpft schliefen alle – manche schneller, manche langsamer – ein.

Die Erfahrungen, die bleiben.

Es war eine wilde, abenteuerlustige und mutige Gruppe mit der wir die Ferienfahrt 2022 umgesetzt haben. Für viele war es das erste Mal, dass sie ohne Eltern an einem neuen Ort mit anderen Kindern unterwegs waren, im Freien übernachteten sowie Verantwortung für gewisse Aufgaben übernehmen mussten. Die Kids waren sehr offen für diese neue Erfahrung.

Herausforderung für uns waren die Begleitung der Konflikte innerhalb der Gruppe, die hauptsächlich die Themen Religion und Sprache betrafen sowie das Ausbalancieren von Freiheiten ermöglichen und Grenzen austesten lassen und trotzdem einen sicheren Raum zu schaffen wo sich alle Teilnehmenden gehört und als Teil der Gemeinschaft fühlen konnten.

Essenziell für dieses schöne Erlebnis der Ferienfahrt war neben dem im Vorfeld abgehaltenen Elterninformationsabend und der Probeübernachtung im Balugarten unter anderem die gute Zusammenarbeit im Team. Zwischen drei Betreuer*innen und einer Kollegin in Ausbildung, die ein Praktikum bei uns absolvierte, wechselten wir uns stets ab mit Hauptzuständigkeiten und Anleitungen für diverse Warm Ups, Gruppenspiele und Gruppenorganisation.

Wir danken allen Kindern und Teenies, die mit dabei waren. Den Eltern für ihr Vertrauen in uns, dem Verein Balu&Du und dem Bezirk sowie der Stadt Wien für die Ermöglichung eines solchen Projektes. Die nächste Ferienfahrt steht schon in Planung.

Johanna Lummerstorfer
Projektverantwortliche Ferienfahrt



Jahresschwerpunkt 2022: Gesundheitskompetenz



Im Rahmen des MA13 Jahresschwerpunkts „Gesundheitskompetenz.Ja!“, der unseren Arbeitsalltag die letzten zwei Jahre prägte, setzte Mojosa 2022 verschiedene gesunde Aktionen in den Parks und Clubräumen um und arbeitete an Projekten zur Förderung von Sport, Bewegung und gesunder Ernährung weiter.

„Gesundheit wird im Alltag hergestellt – dort wo Menschen leben, arbeiten, lieben und spielen.“ – WHO 1986

Sport hält uns fit, gesund und macht glücklich

Sport verbessert die Gesundheit, fördert die Konzentration und baut Stress ab. Außerdem werden Hormone wie Dopamin und Serotonin ausgeschüttet, die ein Wohlbefinden erzeugen, Depressionen verringern und das Selbstbewusstsein erhöhen.

Mit vielen sportlichen Aktivitäten wie u.a. Parcours, Fußball, Basketball, Akrobatik und Volleyball förderten wir die körperliche Gesundheit, Kraft, Koordination und Ausdauer sowie die motorischen Fähigkeiten der Kinder und Teenies. Zudem ermöglichten Gruppen- & Kooperationsspiele das Erfahren von Disziplin, Teamwork und Verantwortung.

Begeistert war die Zielgruppe besonders von unserer Badmintonolympiade. Mittels sieben verschiedener Badminton-Stationen im Park lernten die Kinder und Teenies den Umgang mit dem Badmintonschläger, weitere technischen Fertigkeit sowie die Spielregeln kennen. Es war schön mit anzusehen, wie sich die Kinder und Teenies gegenseitig geholfen und Übungen erklärt haben und sich die Gruppe nach und nach in ein Team verwandelt hat.

Auch das Vertikaltuch war 2022 wieder ein fixer Bestandteil unserer Angebote. In den Sommermonaten waren wir mit dem Vertikaltuch in den Parks unterwegs und im Winter konnten die Kinder und Teenies das Vertikaltuch in der Halle oder im Hasenlei-

tenclub ausprobieren und weiter üben. Das ganze Jahr über hatte unsere Zielgruppe die Möglichkeit neue Figuren am Vertikaltuch zu lernen, ihre Höhenangst zu überwinden, ihr Selbstvertrauen und Körperwahrnehmung zu stärken und ein positives Selbstbild zu erarbeiten.

Iss gesund, leb gesund – rette Lebensmittel

Im Sommer verbringen wir viel Zeit mit unserer Zielgruppe im Park, deshalb können wir beobachten, wie sich die Kinder und Teenies in ihrer Freizeit ernähren. Zuckerhaltige Getränke, Süßigkeiten und verarbeitete Produkte sind leicht zugänglich, beeinträchtigen aber auf Dauer die Gesundheit. Um dem entgegen zu wirken und bei den Kinder und Teenies das Bewusstsein für eine gesunden und ausgewogenen Ernährung zu stärken, hatten wir heuer bei Aktionen im Park regelmäßig eine gesunde Jause dabei: Saisonales und regionales Obst und Gemüse schmecken gut und sind gesund! Und auch bei unseren Kochaktionen in den Clubs wurde darauf geachtet kreativ, bunt und gesund zu kochen: Karottenkuchen, Obstsalat, Zucchini-Pizza, Gemüse-Wraps, Haferflocken-Kekse – es ist nie etwas übrig geblieben.

Dank unserer neuen Kooperation mit dem Billa in der Lorystrasse hatten wir 2022 die Möglichkeit unserer Zielgruppe öfter eine gesunde Jause anzubieten. Zudem wurden diese gemeinsamen Aktionen genutzt, um die Zielgruppe auf das Problem der Lebensmittelverschwendung aufmerksam zu machen und das Thema mit ihnen zu diskutieren. Durch die Verwertung der geretteten Lebensmittel bei Kochaktionen und Jausen, konnten sie selbst erfahren und sehen, wie viel gutes Obst und Gemüse in einem Supermarkt täglich weggeschmissen wird.

In unserem Balugarten ist die gesunde Jause etwas ganz besonderes. Denn hier wird das gegessen, was im Frühjahr selbst



eingepflanzt wird. Erdbeeren, Himbeeren, Ribisel, Gurken, Zucchini, Tomaten oder Kräuter, wie Melisse, Minze und Rosmarin wurden von den Kindern und Teenies regelmäßig gegessen, gepflegt und im Spätsommer geerntet. Umso leckerer hat es dann geschmeckt als wir alles kosten und die daraus gemachten Kräutertees, Marmelade oder Kräuterbutter essen konnten. Gegessen wurde meistens gemeinsam auf dem Dach unserer Gartenhütte oder gemütlich am Lagerfeuer.

Gesundes Miteinander durch Müllvermeidung

Bei all unseren Aktionen wird stets darauf geachtet, dass wir nach uns aufräumen, den Park sauber hinterlassen und den Müll in die richtige Tonne werfen. Denn nur so können wir unsere Umwelt und unser näheres Umfeld schützen. Während unseren Aktionen im Park und durch die Vorstellung des Balu Zirkus sowie die Aufräumaktion der Müllpiraten, machten wir unsere Zielgruppe darauf aufmerksam und motivierten sie mit uns den herumliegenden Müll in den Parks zu entsorgen und ihren eigenen Lebensraum sauber zu halten.

Durch unsere Upcycling-Aktionen während den Klimawochen zeigten wir unserer Zielgruppe außerdem, dass man auch nützliche Dinge aus Müll oder Lebensmittelverpackungen herstellen kann: Aus Bechern, Papierrollen und Tetra Paks bastelten wir gemeinsam ganz einfach und schnell lustige Musikinstrumente und Blumentöpfe. Durch diese künstlerische Art und Weise konnten wir unserer Zielgruppe für das Thema Müllvermeidung sensibilisieren sowie einen kleinen kreativen Beitrag gegen übermäßigem Konsum leisten.

Groß und Klein – alle wollen wir gesund sein

Neben unseren sportlichen und auf gesunde Ernährung und Müllvermeidung fokussierten Aktivitäten, war es uns auch wichtig das Thema Gesundheit in unserem gesamten Arbeitsalltag zu leben und Vorbilder für unsere Zielgruppe aber auch andere Parknutzer*innen zu sein. Wir nutzten thematische Spiele und altersadäquate Methoden wie z.B. das Gesundheitsquiz, um unserer Zielgruppe das Thema Gesundheit auf vielfältige Art und Weise näher zu bringen.

Ende des Sommers bekamen wir die Möglichkeit beim WIG Spielmobil mitzumachen. Dies gab uns die Möglichkeit weitere gesundheitsbezogene Aktionen für unsere Zielgruppe aber auch für Parknutzer*innen und andere Bewohner*innen Simmerings anzubieten. Egal ob alt oder Jung – alle konnten mitmachen! Von Springseil-challenges bis ruhigen Yoga-Einheiten, war auch für jeden etwas dabei!

Projektverantwortliche: Gina Mayerly Cetina Ortiz,
Anil Durmazsu, Lenka Pedemonte





mojosa Statistik 2022

	Kinder		Teenies		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senior	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Jan.	39	41	38	55	5	5	1	4	4	3	2	1
Feb.	52	88	44	78	0	6	0	1	20	12	3	1
März	178	195	86	191	13	44	3	3	84	34	9	1
April	180	237	110	198	24	38	11	14	90	44	4	1
Mai	274	318	154	234	26	63	25	13	165	74	15	11
Juni	284	268	133	207	19	42	6	8	157	110	20	11
Juli	234	282	121	284	19	33	7	8	126	62	10	10
Aug.	163	198	102	194	30	67	13	31	90	48	16	6
Sept.	210	278	138	338	27	47	21	22	142	76	24	17
Okt.	210	235	128	237	21	36	1	5	134	58	11	10
Nov.	127	80	67	99	5	5	0	1	64	32	1	1
Dez.	57	38	39	83	5	9	1	2	39	24	2	1
Gesamt	2.008	2.258	1.160	2.198	194	395	89	112	1.115	577	117	71

	Kinder	Teenies	Jugendliche	Junge Erwachsene	Erwachsene	Senior	w	m	Gesamt
Jan.	80	93	10	5	7	3	89	109	198
Feb.	140	122	6	1	32	4	119	186	305
März	373	277	57	6	118	10	373	468	841
April	417	308	62	25	134	5	419	532	951
Mai	592	388	89	38	239	26	659	713	1.372
Juni	552	340	61	14	267	31	619	646	1.265
Juli	516	405	52	15	188	20	517	679	1.196
Aug.	361	296	97	44	138	22	414	544	958
Sept.	488	476	74	43	218	41	562	778	1.340
Okt.	445	365	57	6	192	21	505	581	1.086
Nov.	207	166	10	1	96	2	264	218	482
Dez.	95	122	14	3	63	3	143	157	300
Gesamt	4.266	3.358	589	201	1.692	188	4.683	5.611	10.294

Angebot Senffabrik

Vorwort

Das Jahr 2022 war sicherlich für alle ein sehr bewegtes. Obwohl uns das Covid-19 Virus im Vergleich zu den Jahren davor weniger beschäftigte war es zu Beginn von 2022 in Zusammenhang mit der damals geplanten Impfpflicht und noch vorhandenen Quarantänepflicht hoch aktuell. In Gesprächen mit Teenies und Jugendlichen im öffentlichen Raum waren die Themen Schule und Covid dementsprechend sehr aktuell. Die Omikron-Welle führte nämlich dazu, dass ganze Schulklassen in Quarantäne gehen mussten. Junge Erwachsene wiederum beschäftigte besonders die Themen Absonderungsbescheid, Quarantäne und Impfung.

Zu Beginn des Jahres bereitete sich die Senffabrik auf ein intensives Jahr vor: das Jugendforum – ein Beteiligungsprojekt für Jugendliche – sollte im Juni 2022 stattfinden. Als Ende Februar der Krieg in der Ukraine ausbrach waren alle geschockt. Es folgten viele Gespräche zu dem Thema, vor allem mit Jugendlichen die selbst aus Kriegsgebieten fliehen mussten und denen die Nachrichten bezüglich des Kriegs in Europa nahe gegangen sind. Unsicherheit und Sorgen die das Kriegsgeschehen verbreitete sowie die intensive mediale Berichterstattung machten es notwendig in Gesprächen mit Jugendlichen über Strategien und Möglichkeiten der Selbstfürsorge zu reden.

Bald kamen aber auch andere, gute, Nachrichten: ab März durften die Jugendarbeiter*innen der Senffabrik wieder an die Schulen für die Workshops im Rahmen des Jugendforums. Eine weitere gute Nachricht: die Stelle als Basismitarbeiterin in der Senffabrik konnte durch eine neue Kollegin, Lilian Silvestri, nachbesetzt werden und zusätzliche Unterstützung kam durch Romina Christian,

angehende Sozialarbeiterin, die die Senffabrik ein halbes Jahr lang unterstützte. Das Team (Lilian, Lukas, Thomas, Livia und Romina) war also wieder komplett und dem Angebot Senffabrik stand nichts mehr im Weg!

Die Ziele für das Jahr 2022 waren:

- Das Jugendbeteiligungsprojekt Jugendforum durchführen.
- Den digitalen Auftritt der Senffabrik weiter ausbauen.
- Den Kontakt zu Jugendlichen, der durch Covid weniger wurde, wieder intensivieren.
- Für Jugendliche in Simmering da sein und sie bei dem unterstützen, was sie wollen.
- Diverse Aktionen mit Jugendlichen planen und durchführen um jugendkulturelles Tun zu fördern.
- Die Gesundheitskompetenz von Jugendlichen fördern.

Das Frühjahr war also gefüllt mit Vorbereitungen für die Jugendforum-Workshops an den Schulen Enkplatz, Florian-Hedorfer-Straße und Geringergasse und auch mit der Vorbereitung auf die 2-tägige Veranstaltung mit den Schüler*innen in der Bezirksvorstehung Simmering. Die alltägliche Arbeit der Senffabrik, also draußen im öffentlichen Raum für und mit Jugendlichen unterwegs zu sein, Gesprächsangebote setzen und mit Jugendlichen Aktionen planen kam in der Zeit selbstverständlich ein wenig kurz. Nichtsdestotrotz konnten zwei Basketball-Turniere, diverse Beratungen und das Balu-Fest im Garten der ((szene)) Wien stattfinden.

Im Sommer konnten die regelmäßigen mobilen Runden der Senffabrik wieder aufgenommen werden. In Gesprächen wurde intensiv über die Themen leistbares Wohnen, rechtliche Fragen, Sport, Gesundheit, Beziehungen, Arbeit, Migration und Geld diskutiert. Die Auswirkungen der Inflation waren zunehmend spürbar und die Unsicherheit, die Abstriche und auch der Scham der mit Geldknappheit einher geht ist für Jugendliche nicht leicht zu verarbeiten. In solchen herausfordernden Zeiten ist ein Gefühl von Selbstwirksamkeit zentral um die Zuversicht und das Vertrauen im Leben zu stärken. Als Reaktion darauf hat die Senffabrik verschiedene Aktionen durchgeführt in denen Spaß, Erholung und Zusammenhalt eine wichtige Rolle spielten: ein von Jugendlichen geplanter Ausflug ins Aidshaus, eine Mädchen* Aktion im Balugarten, Bubble-Tea und Batik Aktion in der Anlaufstelle und eine durch einen Jugendlichen geplante Linienmal Aktion in der Ballsporthalle Pretschgasse. Zeit für Büroarbeit im Sommer war ebenso wichtig, denn eine Social Media-Strategie wurde erarbeitet, eine Fachkräftemobilität wurde bei Erasmus+ eingereicht und Vorbereitungen für die Wiedereröffnung der Anlaufstelle für Jugendliche wurden getroffen.

Im Herbst konnte dann endlich auf die Frage „Wann habt ihr wieder offen?“ die zufriedenstellende Antwort „Freitags von 17-20 Uhr!“ gegeben werden. Im Rahmen des Clubbetriebs „OF/F“ wurde ein zuverlässiges Raumangebot für Jugendliche, in dem Erlebnisse in einem sicheren, konsumfreien Rahmen gemacht werden können, geschaffen.

Zu Jahresende wurde das Angebot Senffabrik und die Teilnehmer*innen des Jugendforums mit einer guten Nachricht beschert:



der durch Jugendliche entworfener und eingebrachter Vorschlag für einen neuen Volleyballplatz in der Parkanlage Bleriot wird im Budget des Bezirks Simmering für das Jahr 2023 berücksichtigt.

Die Vorfreude auf 2023 ist also, trotz allen gesellschaftlichen Herausforderungen, groß!

Livia Ramos,
Angebotsleitung Senffabrik

Zielgruppen

Zielgruppen des Angebots Senffabrik sind Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 25 Jahren, die ihre Zeit hauptsächlich im öffentlichen Raum in Simmering verbringen und Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene, die aus unterschiedlichen Gründen den öffentlichen Raum derzeit nicht für ihre Bedürfnisse nutzen. Aufgrund der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung Simmerings, sind darunter viele, die mehrsprachig aufgewachsen bzw. deren Familien nach Österreich zugewandert sind. Sie besuchen eine der umliegenden Schulen, befinden sich in beruflicher Ausbildung, oder sind arbeitssuchend und haben unterschiedlichste Interessen und Anliegen.

Die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen Personen in den Lebenswelten der Jugendlichen, wie Geschwister, Angehörige, Lehrer_innen, Vorgesetzte oder Nachbar_innen findet in einem begrenzten Rahmen und ausschließlich im Auftrag der Zielgruppen statt. Die Arbeit umfasst dabei die Aufklärung über Auftrag und Methoden der Senffabrik bzw. des Trägervereins Balu&Du und beinhaltet regelmäßigen Kontakt zu Schlüsselpersonen und Lobbyarbeit für die Zielgruppen. Auch Vermittlung und oder Moderation bei familiären Konflikten oder ähnlichem und eine somit erweiterte Zielgruppe kann Bestandteil der Arbeit der Senffabrik sein.

Zielsetzungen Senffabrik

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Rauman eignungsprozessen
- Förderung von Lebensqualität und Gesundheit
- Förderung von Partizipation junger Menschen

Methoden zur Zielerreichung

- Streetwork mit Jugendlichen
- Beziehungsarbeit mit Jugendlichen
- (Niederschwellige) Beratung und Begleitung
- Clubbetrieb in der Anlaufstelle
- Projektarbeit mit Jugendlichen
- Gendersensibles Arbeiten
- Digitale Jugendarbeit

Zielgebiet Innersimmering – öffentlicher Raum

Region Zentralraum Simmering

Im Zentralraum Simmering befinden sich zahlreiche Bildungseinrichtungen, die von Kindern, Teenies und Jugendlichen besucht werden und ihrer unmittelbaren Umgebung attraktive Aufenthaltsorte bieten.

- Simmeringer Hauptstraße
- Mautner-Markhof-Gründe
- Parkanlage Hutterergasse
- VHS & Bücherei
- Hyblerpark
- Elferwiese
- Herderpark

Region Gasometervorfeld

In der Region Gasometervorfeld ist eine stetige und fortlaufende Bebauung zu beobachten. Viele Familien ziehen seit 2017 in diese Region und eignen sich den öffentlichen Raum mit unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen an.

Als weiterer Ort mit Aufenthaltsqualität ist das Einkaufszentrum im Gasometer zu nennen. Besonders die freizugänglichen Sitzgelegenheiten und der Veranstaltungsbereich sind von Jugendlichen oft genutzte Orte in der kalten Jahreszeit.

Durch die Bebauung geht insgesamt sehr viel Freiraum für die Menschen in Simmering verloren, allerdings entstehen auch kleinere Parkanlagen zwischen den Häusern, die Jugendlichen als Freiräume dienen.

Region Hasenleitensiedlung

Die Region Hasenleitensiedlung wird im Süden und Westen von zwei Bahnlinien, die entlang der Straße „Am Kanal“ und der Luise-Montag-Gasse verlaufen, begrenzt. Nach Norden zu schließt die Simmeringer Hauptstraße das Gebiet ab. Im Osten bildet die Hasenleitengasse die Grenze der Region. Der größte Park in der Hasenleitensiedlung ist der Luise-Montag-Park und befindet sich in der gleichnamigen Gasse.

Weiters wurde in den letzten Jahren der „Carsonypark“ gegenüber des Clublokals Zamenhofgasse (Team mojosa), vor allem für Eltern mit Kindern und Teenies zu einem beliebten Treffpunkt.

Angebote 2022 der Senffabrik in den Regionen

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig

Zielgebiet Außersimmering – öffentlicher Raum

Region Bleriot

Das Kerngebiet „Bleriot“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Bleriotgasse. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielflächen, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder bzw. Familien interessant sind.

Angebote 2022 der Senffabrik in der Region Bleriot

- Mobile Jugendarbeit an Treff- und Aufenthaltsorten sowie den Zwischenwegen – ganzjährig
- Beratungs- und Unterstützungsangebote – ganzjährig

Zielgebiet Innersimmering – Räumlichkeiten

Anlaufstelle & OF/F

Die Anlaufstelle wurde im Jahr 2022 vorwiegend für Beratungsgesprächen mit Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt. In den Beratungsgesprächen ging es um unterschiedliche Themen wie psychische Gesundheit, Interessen und Stärken, Familie, Freundschaft, Gewalt, Einsamkeit, Kontakt zur Polizei, Wohnen, weiterführende Schule, Mobbing, Lehre, Arbeit, Sport und Hobbies.

Nach einigen Überlegungen und dem Bedarf der Jugendlichen nach einem Raum wurde die Anlaufstelle ab Herbst 2022 immer freitags für einen offenen Clubbetrieb („Offene Fabrik“) geöffnet. Es braucht etwas Anlaufzeit, bis die neuen Öffnungszeiten bei allen angekommen waren aber alle sind sehr froh über das neue Angebot.

Angebote 2022 der Senffabrik im Zentralraum Simmering:

- Indoor-Beratungsangebot – ganzjährig, zeitlich flexibel
- SoFa mobil; mobile Anlaufstelle im öffentlichen Raum – einmal wöchentlich, Sommer
- themenzentrierte Aktionen und Projektarbeit – temporär, ganzjährig
- OF/F – offene Fabrik – einmal wöchentlich, ganzjährig



Angebotsstruktur

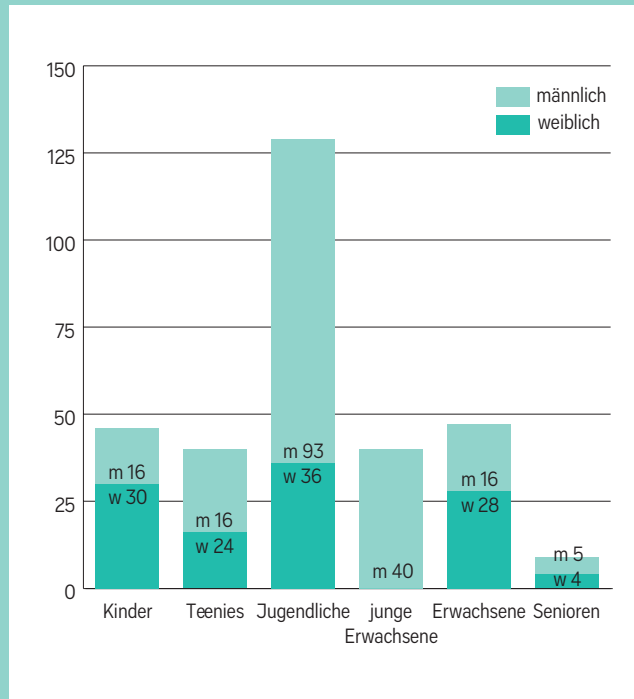
Angebot der Senffabrik im Herbst/Winter			
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Teamsitzung mobile Runde	Social Media-Arbeit mobile Runde	Büroarbeit Clubbetrieb (OF/F)	Büroarbeit mobile Runde

Angebot der Senffabrik im Frühling/Sommer			
Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Teamsitzung mobile Runde	Social Media-Arbeit mobile Runde	Büroarbeit mobile Runde, Raumnutzung nach Bedarf	Büroarbeit mobile Runde



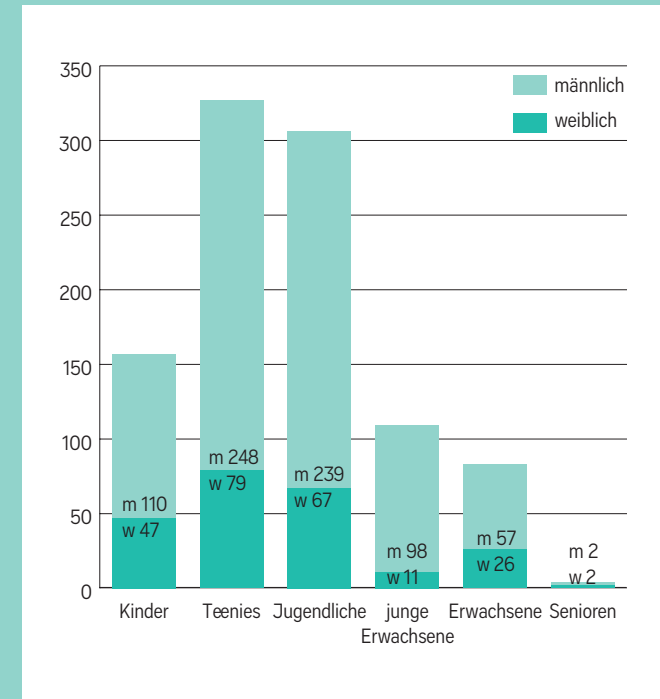
Anlaufstelle Senffabrik

Kontakte gesamt: 308



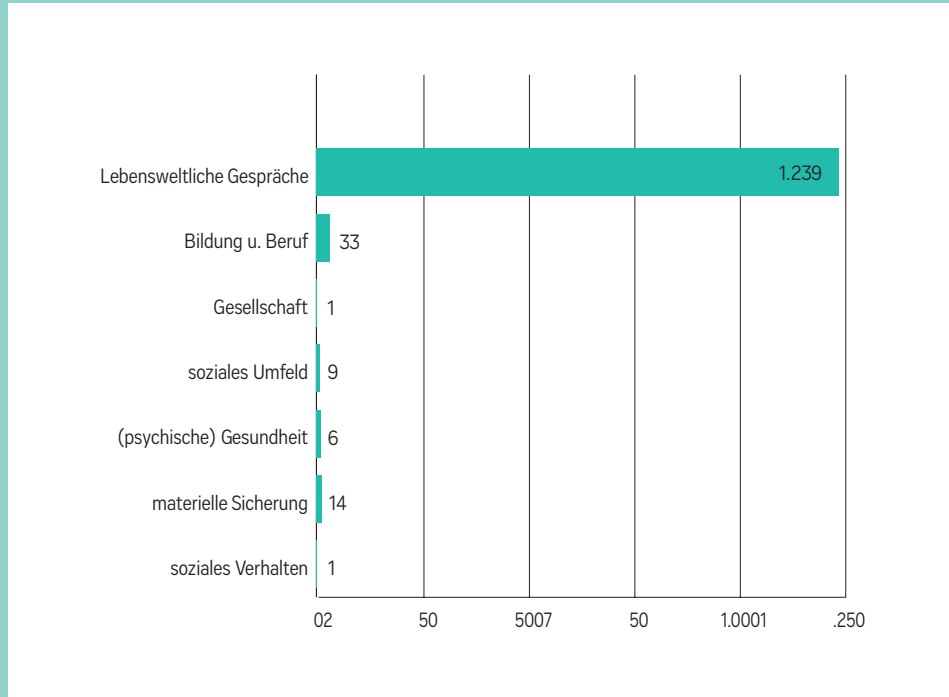
Streetwork Senffabrik

Kontakte gesamt: 986



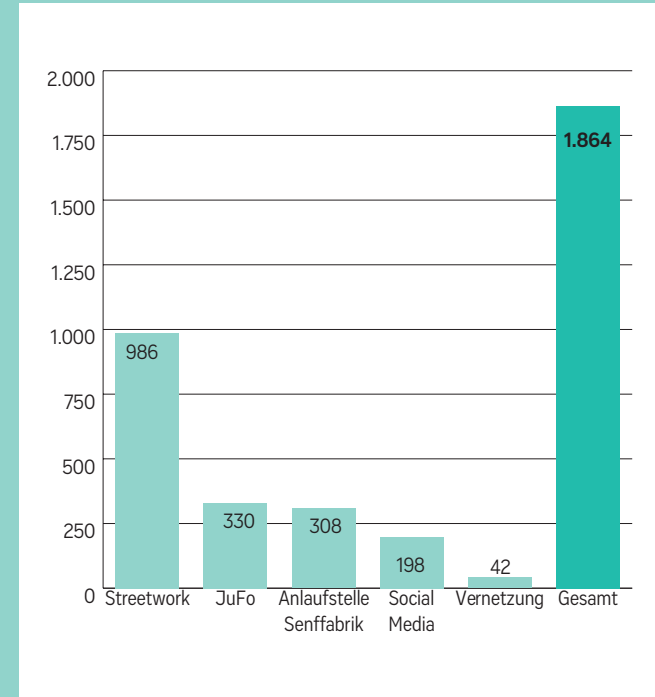
Gespräche und Beratungen 2022

Kontakte gesamt: 1.303



Gesamtzahlen 2022

Kontakte gesamt: 1.864



Schwerpunkt

Gesundheitskompetenz.JA

Im Jahr 2022 hat uns unter anderem der Schwerpunkt unserer Fachstelle, der MA13, begleitet: Gesundheitskompetenz in der Jugendarbeit. In Zuge dessen haben wir es uns zum Ziel gemacht Veranstaltungen zum Thema Sport und Bewegung sowie geschlechtssensible Aktionen, also Aktionen die durch den gewählten Inhalt eher für Mädchen* oder Burschen* attraktiv sind.

Basketball-Turniere

In den Parkanlagen Herder Park und Hyblerpark halten sich viele begeisterte Basketball- Spieler*innen auf. In Zusammenarbeit mit diesen Jugendlichen hat die Senffabrik ein Streetbasketball-Turnier im Hyblerpark geplant und veranstaltet. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit der Mitsprache und Mitgestaltung, sodass ihre Wünsche und Ideen umgesetzt werden konnten. Besprochen wurden die Rahmenbedingungen der Veranstaltung und nach welchen Regeln gespielt wird. Vor Ort wurden Vorbereitungen seitens der Senffabrik getroffen, mit den Jugendlichen Teams gebildet und Informationen bezüglich des Ablaufs und Regeln geklärt. Nachdem Nachfragen weiterer Turniere für das Jahr 2022 kamen, wurde im Sommer ein weiteres Turnier veranstaltet.

Geschlechtssensibles Arbeiten

Was das Thema geschlechtssensibles Arbeiten angeht wurden vor allem im Sommer Aktionen für und mit Mädchen* durchgeführt. Gemeinsam mit "Starke Mädchen" (Volkshilfe) hat im Balugarten ein kleines, feines Sommerfest mit Mädchen* stattgefunden. Es wurde gegessen, geplaudert, Musik gehört, Henna Tattoos gemalt, Riesen-Seifenblasen gemacht und nebenbei intensiv versucht die Wespen zu vertreiben. Austausch zu den Themen Zeugnisse, Beziehungen, Körper, Sommerpläne, Periode und der Anwendung von Kondomen ereignete sich im geschützten Raum des Gartens.

Kurze Zeit danach ging es gleich weiter mit einer Bubble-Tea Aktion. Bubble-Tea ist auch unter Mädchen* recht beliebt. Die "Bubbles" sind kleine Kugeln die aus Tapioka-Stärke bestehen. Zu den Bubbles kann nach Lust und Laune Tee (vor allem grüner oder schwarzer Tee) und Saft gemischt werden. Die die es süß mögen können noch Zucker oder Kondensmilch hinzugeben. An diesem Nachmittag wurde über Beziehungen, Schule, Beruf, Ängste, rechtliche Fragen und Gewalt diskutiert.

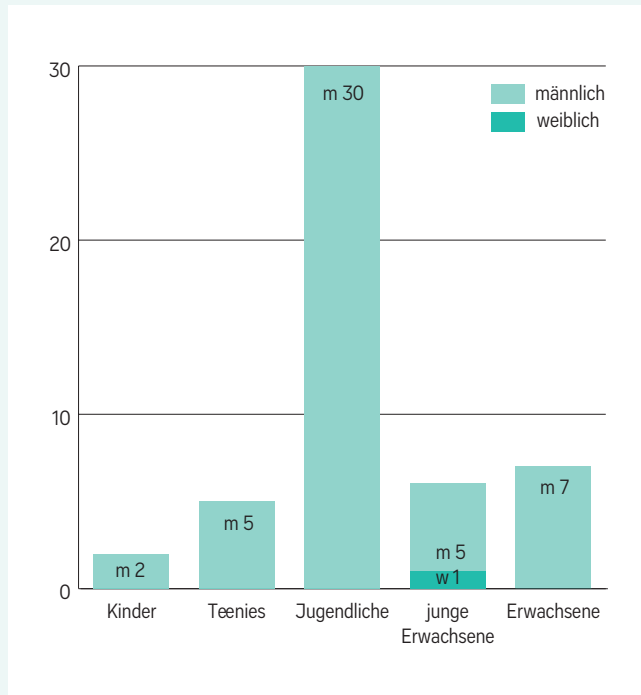
Seit November 2022 gibt es in der Senffabrik eine Kleider-tauschcke. Was das heißt? Jugendliche können Zuhause nachschauen ob sie Kleidung oder Gegenstände (Spiele, Bücher, etc.) haben, die sie nicht mehr brauchen und nehmen sie mit in die Senffabrik. In der eingerichteten Kleidertausch-Ecke können sich Jugendliche umschauen und mitnehmen was ihnen gefällt. Wichtig ist, dass die Sachen in einem guten Zustand und gewaschen sein müssen. Die Ecke soll einen Austausch zwischen Jugendlichen und auch Jugendlichen und Erwachsenen ermöglichen und entsteht ebenfalls aus einem Nachhaltigkeitsgedanken; was ich nicht mehr brauche, kann vielleicht jemand anderer gebrauchen.

Das Schöne am Schwerpunkt Gesundheitskompetenz ist, dass es in der Jugendarbeit immer eine Rolle spielt. Der Grund dafür ist, dass Gesundheit so vielfältig gelebt werden kann.



Basketball-Turnier 4.6.2022

Teilnehmer*innen gesamt: 50



Digitale Jugendarbeit

Digitale Jugendarbeit ist seit einigen Jahren zu einem zentralen Bestandteil der Arbeit mit Jugendlichen geworden. Das Leben von Jugendlichen entfaltet sich in unterschiedlichen Räumen, dabei machen Vermischungen und Verschiebungen von privat-öffentlich, digital-analog, virtuell-real die Qualität der Aufenthalte in diesen Räumen aus. An diesen Schnittstellen verhandeln und gestalten junge Menschen ihre Identität, soziale Beziehungen und die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe. Besonders Jugendliche pflegen intensiv ihr virtuelles Auftreten und knüpfen online Kontakte, erleben Zusammenhalt und bilden sich fort.

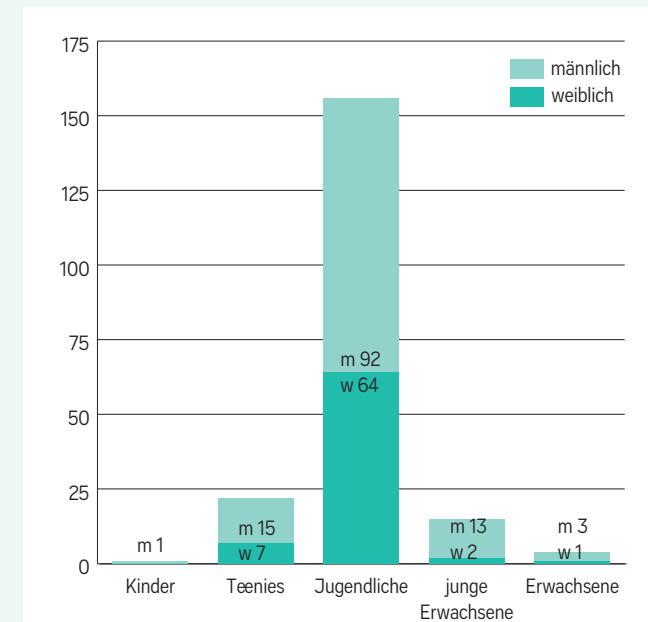
Digitale Jugendarbeit soll neben Informationsaustausch, Erkenntnisgewinn, Beziehungspflege und Orientierung auch digitale Chancengleichheit, Teilhabe, Eigenverantwortung, Empowerment, Partizipation, kritisches Denken, Selbstwirksamkeit, Soziale Kompetenz und Reflexionsfähigkeit fördern. Auf Social Media wird auf niederschweligen Art Information zu jugendrelevanten Themen bereitgestellt. Durch Social Media wird das Angebot der Senffabrik bekannter gemacht, Informationen zu den Streetwork-Zeiten, Aktionen und sonstige Angebote für Jugendliche in Wien und in der EU werden über Social Media jungen Menschen zur Verfügung gestellt.

Im Sommer 2022 haben sich die Mitarbeitende der Senffabrik Zeit genommen um ihr Social Media Auftritt zu überdenken und erweitern. TikTok ist eine Plattform auf der Videos geteilt und geliked werden und ist vor allem unter Jugendlichen stark verbreitet. Aus diesem Grund hat sich das Team Senffabrik in unbekanntes Terrain gewagt und einen TikTok-Account eröffnet! Wir probieren uns mit verschiedenen Formaten aus und hoffen dadurch auch über diesen Kanal mit Jugendlichen in Simmering in Kontakt zu bleiben.



Digitale Jugendarbeit

Kontakte gesamt: 198



Aktionen im Rahmen der mobilen Arbeit

Im Rahmen der mobilen Arbeit können Aktionen mit oder ohne Jugendliche veranstaltet werden. Wenn die Mitarbeitenden eine Aktion vorbereiten, dann mit dem Ziel Akzente zu setzen und Inhalte auf eine bestimmte Art zu thematisieren um den Handlungsspielraum von Jugendlichen zu erweitern.

Bewerbungsrollenspiel

Im Frühjahr hat die Senffabrik mit einem Bewerbungsrollenspiel an der WAFF-Woche für Beruf und Weiterbildung in Simmering teilgenommen. Die Aktion hat in und vor der Anlaufstelle stattgefunden. Die erste größere Veranstaltung in den Räumlichkeiten nach dem zweiten Winter mit Covid-19 Pandemie!

Teenies und Jugendliche konnten mit den Mitarbeiter*innen von der Senffabrik in einem sicheren Rahmen in die Rollen als Bewerber*in und/oder als Arbeitgeber*in schlüpfen. Vor dem Spiel wurde überlegt worum es in einer Bewerbungssituation geht und welche Erwartungen die Beteiligten an so einem Gespräch denn haben können. Jugendliche die sich bereits in einer Lehre befinden hatten Spaß in der Rolle als Arbeitgeber*in anderen Jugendlichen Tipps zu geben wie sie sich im Bewerbungsgespräch für eine Lehrstelle als Elektriker*in, Installateur*in oder auch Zirkusdirektor*in am besten verhalten.

Batik-Aktion

Im Sommer hat die Senffabrik für ein wenig Abwechslung im öffentlichen Raum gesorgt. Am 18.8 hat am Franz-Haas-Platz eine Batik-Aktion stattgefunden! Für diejenigen, die Batik nicht kennen: Batik ist ein Textilfärbefahren durch das typische Muster auf dem gefärbten Kleidungsstück entstehen. Auf Englisch heißt Batik „tye-die“ und der Name verrät auch schon die dahinterstehende Technik. Durch das Verknoten, Umwickeln und Abbinden mit einer Schnur werden Teile des Stoffs beim Färben ausgespart.

Am besten eignen sich weiße Kleidungsstücke – da kommen die verschiedenen Farben voll und ganz zur Geltung. Einige Teilnehmer*innen haben eigenes Gewand mitgebracht und für die, die nichts Weißes zuhause gefunden haben gab es die Möglichkeit Socken oder Balu-Stofftaschen zu färben.

Linienmal-Aktion

Die Parkanlage Pretschgasse besteht u.a. aus zwei Ballsportanlagen die gerne von Teenies, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt werden. Im Sommer hat ein Jugendlicher den Wunsch geäußert Basketball Markierungen am Boden anzubringen. Im Herbst konnten wir gemeinsam die Aktion vorbereiten und umsetzen. Zu der Linienmal Aktion kamen neben dem Initiator andere motivierte Jugendliche und so wurden ruckzuck die Basketball-Linien am Boden der Ballsportanlage abgeklebt und im Anschluss mit der Farbe Weiß angemalt. Das Ergebnis lässt sich zeigen und die Nutzung des Platzes ist dadurch noch attraktiver geworden. Mit den richtigen Linien können die Spielregeln leichter eingehalten werden und so macht das Basketballspielen einfach mehr Spaß.



Jugendforum

Im September 2021 war es endlich soweit! Nach über zwei-jähriger Planung und mehrmaliger Verschiebung aufgrund der Coronapandemie konnten wir mit dem Jugendforum (JuFo) in den Schulklassen beginnen. Gemeinsam mit der Bezirksvorstehung Simmering und der MA 13 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Themen der Jugendlichen aus Simmering in den Fokus zu stellen.

Über das Schuljahr 2021/2022 hinweg haben Mitarbeiter*innen des Vereins punktuell mit Schüler*innen an jugendrelevanten Themen im Rahmen von Workshops gearbeitet. Die erarbeiteten Themen wurden dann im Juni 2022 – im Rahmen einer zwei-tägigen Veranstaltung – diskutiert und verhandelt. Den Abschluss des Jugendforums bildete die Übergabe des Antrags an die Bezirksvorstehung. Insgesamt nahmen in Simmering drei Schulen (MS Enkplatz, MS Florian Hedorfer Straße, Gymnasium Geringergasse) mit jeweils einer Klasse am Jugendforum teil.

Nach dem ersten Besuch in den Klasse, bei dem wir den Schüler*innen das JuFo erklärten, haben wir uns im Workshop 1 mit den Themen der Jugendlichen beschäftigt. Wir achteten auf eine Balance zwischen spielerischen Methoden zu politischer Bildung und inhaltlichem Arbeiten am Projekt. Dadurch konnten wir am Ende des ersten Workshops fünf Ideen pro Klasse sammeln, an denen wir in Workshop 2 weiterarbeiteten.

Ziel des zweiten Workshops war es, die fünf Ideen so aufzubereiten, dass wir sie gemeinsam mit zwei Delegierten aus jeder Klasse der Bezirksvorstehung präsentieren konnten. Bei dem Treffen mit dem Bezirksvorsteher Thomas Steinhart bekamen die Delegierten Feedback zu ihren Ideen und es konnte im Anschluss in Workshop 3 an umsetzbaren Ideen weitergearbeitet werden.

Der dritte Workshop begann damit, dass die Delegierten den restlichen Schüler*innen von ihrem Besuch in der Bezirksvorstehung berichteten. Danach folgte eine Vorbereitung auf die zwei-tägige Abschlussveranstaltung. Wir stellten die einzelnen Rollen (Clubobleute, Delegierte, Medienteam) vor, die die Schüler*innen bei der Abschlussveranstaltung einnehmen konnten und ließen sie

diese in verschiedenen Rollenspielen ausprobieren. Nachdem alle Schüler*innen eine passende Rolle gefunden haben, wurden die Clubobleute in einer geheimen Wahl gewählt.

Die Abschlussveranstaltung hat sich über zwei Tage erstreckt in denen die Teilnehmenden Klassen ihre eigenen Ideen fertig ausarbeiten und sich mit den anderen Klassen einig werden mussten, was nun in den fertigen Antrag gekommen ist. Über die zwei Tage wurden die Schüler*innen von externen Clubbetreuer*innen angeleitet. Die Betreuer*innen haben die Clubs erst am Anfang der Abschlussveranstaltung kennengelernt und haben die große Aufgabe mit den Schüler*innen gemeinsam den finalen Schliff in die Ideen der Clubs zu bringen. Alle Schüler*innen waren auch gleichzeitig Delegierte und waren für die Ausformulierung des Antrags sowie der Argumentationssuche verantwortlich. Die Medienteams, wofür sich die Schüler*innen freiwillig melden konnten, hatten die Aufgabe die zwei Tage medial zu begleiten. Sie hatten die Möglichkeit eigene Social Media Kanäle für ihren Club zu betreiben und z. B. den Bezirksvorsteher zu interviewen, so konnten sie die Entscheidungsfindung der einzelnen Clubs mitbeeinflussen. Die Obleute wurden in den einzelnen Clubs gewählt und waren die Bindeglieder der drei Clubs, sie hatten die Verantwortung Abmachungen zwischen den Clubs auszuhandeln, um eine Mehrheit in den Abstimmungen zugunsten ihrer Ideen zu erlangen. Am Ende haben sich folgende Ideen durchgesetzt: Ein neuer Volleyballplatz im Bleriotpark, Aufwertung des Basketballplatzes sowie des Ascheplatzes im Herderpark

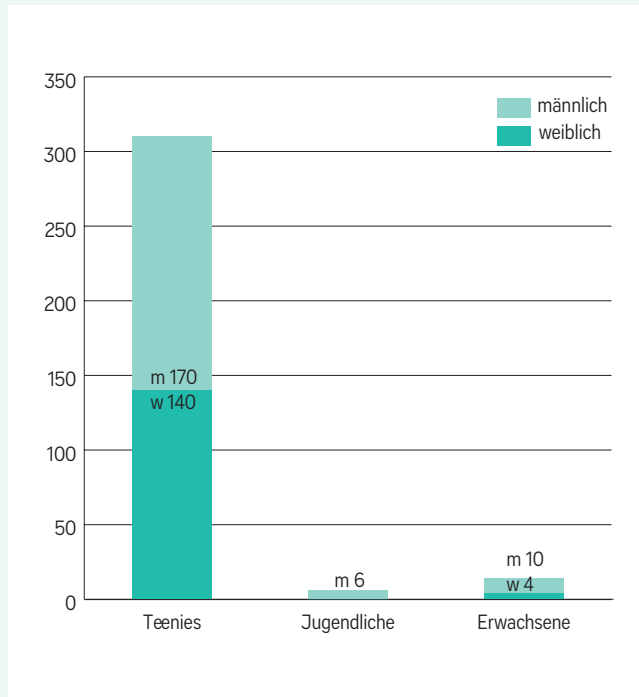
Das Jugendforum war ein großes Projekt, in das viel Schweiß, Tränen, Trauer, Wut, aber vor allem viel Spaß und Begeisterung für die Beteiligung von jungen Menschen in kommunaler Politik geflossen ist. Trotz einiger Startschwierigkeiten sind wir mit dem Abschluss des Projekts außerordentlich zufrieden und freuen uns mit viel Zuversicht, auf die Umsetzung der beschlossenen Ideen.

Projektverantwortliche: Lukas Hanser, Thomas Braudisch



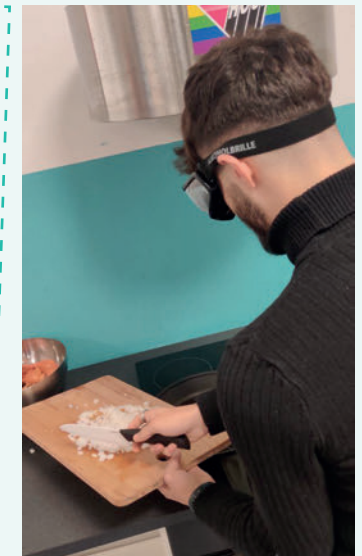
Jugendforum – JuFo

Teilnehmer*innen gesamt: 330



Clubbetrieb OF/F

„Wann habt ihr wieder offen?“ ist die meistgestellte Frage der letzten Jahre! Endlich können die Mitarbeiter*innen der Senffabrik darauf antworten: „Freitags von 17-20 Uhr!“. Nach vielen Überlegungen und viel Planung bietet die Senffabrik seit Herbst 2022 wieder einen Clubbetrieb für Teenies, Jugendliche und junge Erwachsene an. Ein zuverlässiges Raumangebot in dem drei Regeln gelten damit der Ort auch für alle Besucher*innen ein sicherer ist: der Raum ist gewalt- und drogenfrei und mit Menschen und Sachen wird respektvoll umgegangen. Wöchentlich wird ein anderer Schwerpunkt gewählt: Pizza-Abend, Filmabend, Spieleabend oder das was sich Jugendliche für die gemeinsame Zeit wünschen. Im Clubbetrieb in der Anlaufstelle der Senffabrik sollen viele verschiedene Interessen von Jugendlichen Platz haben. Gleichzeitig soll es ein Wohlfühl-Raum für Jugendliche sein, den sie gerne als Treffpunkt nutzen. Um das zu erreichen werden Jugendliche dabei unterstützt sich den Raum anzueignen und mitzugestalten.





Angebot FAIR-PLAY-TEAM 11

Vorwort: Das war 2022

Während 2022 aufgrund der Pandemie noch mit zahlreichen Einschränkungen begann, traten diese im Lauf des Jahres langsam in den Hintergrund. Dies erlaubte es dem FPT11 wieder deutlich mehr Veranstaltungen und Aktionen durchzuführen.

Als Jahreseinstieg wurde eine Beteiligung zur geplanten Calisthenics Anlage im Herderpark und eine Befragung zum Wohlbefinden in und um den Sozialraum Carsonypark durchgeführt. Es folgten viele weitere Veranstaltungen bis in den Spätherbst, von denen ein Teil in diesem Bericht beschrieben ist.

Der Sommer verlief abgesehen von den üblichen kleineren Lärm- und Interessenskonflikten weitgehend ruhig. Ein Grund war wahrscheinlich auch, dass viele Familien seit langem wieder auf Urlaub gefahren sind. Das FPT11 veranstaltete in Rahmen des Wiener Klimateams ein Parkcafe um mit den Simmeringer*innen Ideen und Vorschläge für ein besseres Klima zu sammeln.

Auch auf Teamebene gab es 2022 einige Veränderungen. Seit März ist Lucia Mendez neu im Team und Serafin Schotten in Väterkarenz- in seiner Abwesenheit übernahm Clara Kulovits die Leitungsfunktion. Seit Oktober ist Serafin Schotten wieder zurück und Lucia Stavrakakis in Bildungskarenz.

Im November erfolgte der Umzug des FPT11 zum neuen Standort in der Gottschalkgasse. Das neue Büro in einem Erdgeschosslokal bringt viele Möglichkeiten und Vorteile für die Gestaltung unserer Arbeit mit sich. Es ist deutlich größer und niederschwellig für unsere Zielgruppe erreichbar.

Serafin Schotten
Angebotsleitung FPT11

Handlungsprinzipien

Ergänzend zu den Arbeitsprinzipien auf Vereinsebene sind für die Arbeit des FPT11 folgende Handlungsprinzipien besonders relevant

Gemeinwesenorientierung

Professionelles Handeln, das Menschen dabei unterstützt, eigene Interessen zu formulieren, in Aushandlungsprozesse zu treten und Interessen öffentlich zu vertreten. Gemeinwesenorientierung verweist darauf, mit unterschiedlichen AkteurInnen, auch Organisationen vernetzend und auch vermittelnd zu handeln.

Sozialraumorientierung

Verstehen des jeweiligen menschlichen Handelns in Bezug auf den öffentlichen Raum im jeweiligen gesellschaftlichen und räumlichen Kontext (z.B. soziale Verhältnisse, enge Raumverhältnisse, etc.) als Grundlage für professionelles Handeln.

Professioneller Umgang mit Mehrfachmandatierung

Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen öffentlichen Mandatierungen (dominanten Normvorstellungen), politischen Interessen und den unterschiedlichen Bedürfnissen der Menschen im öffentlichen Raum, sowie fachlich begründeter Ziele und Vorgehensweisen.

Allgemeine Methoden FPT11

Sozialräumliche Erhebung und Analyse

Die Mitarbeiter*innen des FPT11 sind durch den regelmäßigen Aufenthalt in den öffentlichen Räumen Expert*innen für Nutzungen und Bedürfnisse, die an diesen Orten vorhanden sind. Das Team sammelt differenziertes Wissen über die sozialen Qualitäten der Räume und bewertet diese aufgrund ihres fachlich professionellen Hintergrunds.

Gestaltung von Beteiligungs- und Aushandlungsprozessen

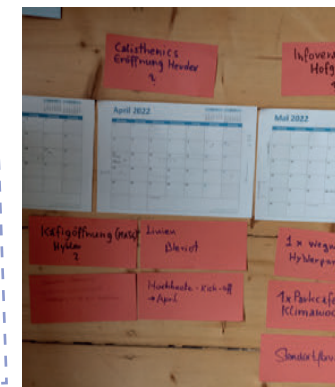
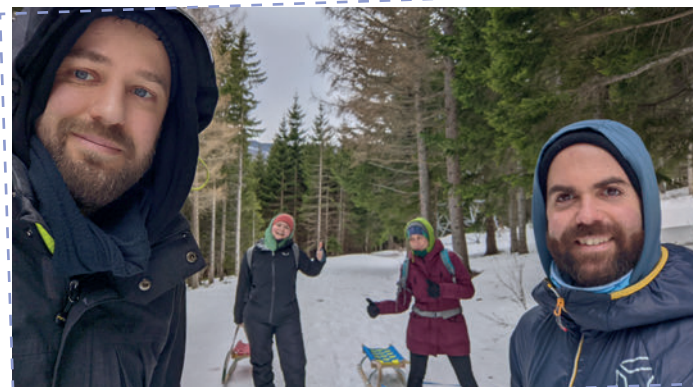
Beteiligungs- und Aushandlungsprozesse ermöglichen Mitsprache und Beteiligung und tragen so zu einer Identifikation mit den Räumen bei und erleichtern den direkten Kontakt zwischen unterschiedlichen Nutzer*innen(gruppen). Das FPT11 achtet dabei darauf, partizipative Methoden so zu wählen bzw. die Prozesse so zu gestalten, dass sie für unterschiedliche Altersgruppen und Personen nutzbar sind.

Wissenstransfer

Eine wesentliche Methode, um die Ziele des Angebots zu erreichen, ist es, transparent Informationen und Wissen weiterzugeben. Das FPT11 leistet dabei auf horizontaler Ebene Vernetzungsarbeit, indem es unterschiedliche Institutionen und Verwaltung über aktuelle Entwicklungen und Themen informiert. Auf vertikaler Ebene vernetzt sich das FPT11 ebenfalls, indem es Informationen für die Bevölkerung von nicht unmittelbar greifbaren Institutionen vor Ort weitergibt.

Themen und Impulssetzungen im öffentlichen Raum

Zur Sensibilisierung bzw. zum Aufgreifen von konkreten Themen, werden (auch gemeinsam mit Kooperationspartner*innen) im Rahmen von Veranstaltungen Angebote umgesetzt die es ermöglichen, sich spielerisch und in einem offenen Rahmen damit auseinander zu setzen.



Ziel- und Dialoggruppen

In konzeptueller Hinsicht sind alle Menschen, die einen Bezug zu öffentlichen Räumen in Simmering aufweisen sowie potentielle Nutzer*innen, die derzeit öffentliche Räume nicht nutzen, Zielgruppen des FPT11.

Das FPT11 definiert als Anspruchsberechtigte seiner Tätigkeit Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior*innen gleichermaßen, wobei es aufgrund seines Auftrags reflexiv parteilich für die Interessen benachteiligter Anspruchsgruppen eintritt. In Ergänzung zu den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist das FPT11 darum bemüht, auch erwachsene Personen(gruppen) miteinzubeziehen und sie zu aktivieren, den öffentlichen Raum mitzugestalten und sich in Aushandlungsprozesse an den jeweiligen Orten zu begeben. Es ist Teil des Auftrags des FPT11 auch für Personengruppen, die von Marginalisierungs- oder Verdrängungsprozessen betroffen sind, den Zugang zu öffentlichen Räumen zu erhalten und sicherzustellen.

Ausgehend davon fand im Jahr 2022 der größte Teil der Interaktionen mit Erwachsenen statt. Ein kleiner Teil davon waren Kontakte mit jungen Erwachsenen und Senior*innen. Der Rest - etwa ein Drittel - der Gesprächskontakte fand mit Teenagern und Jugendlichen statt, etwas unter einem Viertel mit Kindern. Insgesamt fanden um ein Drittel mehr Kontakte mit männlichen als weiblichen Nutzer*innen statt, da diese generell weniger im öffentlichen Raum anzutreffen sind.

Angebotsstruktur

Das FPT11 ist viermal wöchentlich (Mittwoch-Samstag) im öffentlichen Raum in Simmering unterwegs. Jeweils zwei Mitarbeiter*innen besuchen vorwiegend in den Nachmittags- und Abendstunden Parkanlagen in ausgewählten Regionen sowie anlassbezogen weitere Orte. Die Mitarbeiter*innen sind immer in Dienstkleidung zu zweit zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs. Neben Gesprächen im Rahmen der mobilen Runden setzt das FPT11 auch durch Veranstaltungen und Aktionen im öffentlichen Raum gezielt Impulse und bearbeitet relevante Themen.



Zielsetzungen

Das wienweite Rahmenkonzept, das für alle FAIR-PLAY-TEAM Angebote Gültigkeit besitzt, nennt als Zielsetzungen "die Erhaltung und Verbesserung der Sozialen Qualitäten des Öffentlichen Raums".

Ergänzend zu der genannten Zielsetzung legt das FPT11 in Simmering seinen Fokus auf spezifische Teilziele, die handlungsleitend für alle Arbeitsinhalte sind und zur Zielüberprüfung herangezogen werden.

- Schaffung von Verständnis für unterschiedliche Nutzungen der öffentlichen Räume, sowie vermittelnde und präventive Tätigkeit bei (möglichen) Nutzungs- und Interessenskonflikten in öffentlichen Räumen
- Einsetzen für eine nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur und des Mikroklimas in öffentlichen Räumen in Simmering zugunsten der unterschiedlichen Nutzer*innen und Anrainer*innen
- Erhöhung der Identifikation von Nutzer*innen und Anrainer*innen mit öffentlichen Räumen und ihrer Ausstattung
- Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der Verwaltung und Stadtplanung, welche Anforderungen und Vorgaben an öffentliche Räume vorhanden sind und wie die sozialen Qualitäten von einzelnen Bevölkerungsgruppen bewertet werden



Aktivitäten, Regionen, Orte

Region Hyblerpark / Gasometervorfeld

(Hyblerpark, Hallergasse, Panoramaweg, Schüttele-Lihotzky-Weg, Eisteichpark, Lorenz-Reiter-Straße „Elferwiese“, Rappachgasse, Mautner-Markhof-Park, Hutterergasse)

Die Region Hyblerpark verändert sich durch jährlich neue Wohnbauten und der Eröffnung eines neuen Bildungscampus auf zuvor brachliegenden Flächen stark. Die damit einhergehende Verdichtung führt zu einem steigenden Nutzungsdruck, der sich nun seit einigen Jahren stetig erhöht. Die notwendige Errichtung von Grün- und Freiflächen sowie fußläufigen Verbindungen läuft bisher nur schrittweise und wenig koordiniert an, wodurch in der Region aktuell kaum attraktive räumliche Angebote zum Ausweichen vorhanden sind. Ausgehend davon kommt es seit einigen Jahren verstärkt zu Lärm- und Interessenskonflikten. Im Jahr 2023 wird zusätzlich in der Rappachgasse ein neuer Bildungscampus eröffnet. Das FPT11 begleitet diesen Prozess im Rahmen von gezielter Informationsweitergabe vor Ort.

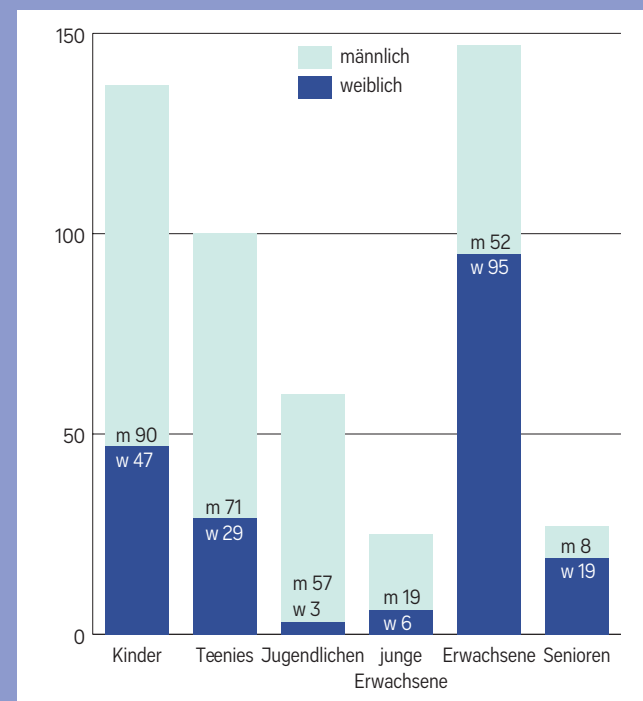
Themen und Interventionen:

- Gespräche zu aktuellen Themen in der Region: mit Erwachsenen zum Thema Vandalismus und Sicherheit im Park und zahlreiche Gespräche mit Teenies, Kindern und Jugendlichen über die COVID-19 Situation und Impfskepsis, Schulerfahrungen und Mobbing
- Starke Nutzung der Parkanlagen sowohl von Familien, aber auch durch Schulklassen
- Gespräche über den Bedarf an Barrierefreiheit und rollstuhlgerechte Gestaltung in der Region
- Infoveranstaltung zum im Bau befindlichen Bildungscampus Heidemarie Lex-Nalis in der Rappachgasse mit MA 56, MA 19, GEMEINSAM.SICHER und Bezirksvorstehung
- Austausch mit MA 56 und Schule bezüglich der Eröffnung und der Nutzung des Schulkäfigs der NMS Medwedweg

Region Hyblerpark / Gasometervorfeld

Anzahl der Besuche im Jahr 2022: 74

Insgesamt durchgeführte Gesprächskontakte: 496



Region Herderpark /Hörbigergründe

(Herderpark, Braunhuberpark, Am Kanal / Ludwig-Kralik-Weg und Freiflächen Hörbiger Gründe)

Im Herderpark sind im vergangenen Jahr einige infrastrukturelle Veränderungen passiert. Durch die Errichtung eines neuen Spielplatzteiles und einer Calisthenicsanlage konnten langjährige Wünsche der Anrainer*innen umgesetzt werden. Der Nutzungsdruck steigt auch in dieser Region fortlaufend, da regelmäßig neue Wohnbauten in zuvor unbewohnten Grundstücken wie Industrieflächen errichtet werden. Mit dem Bezug des neuen Lokals nahe dem Herderpark ist das FPT11 nun seit Ende des Jahres direkt in der Region ansässig.

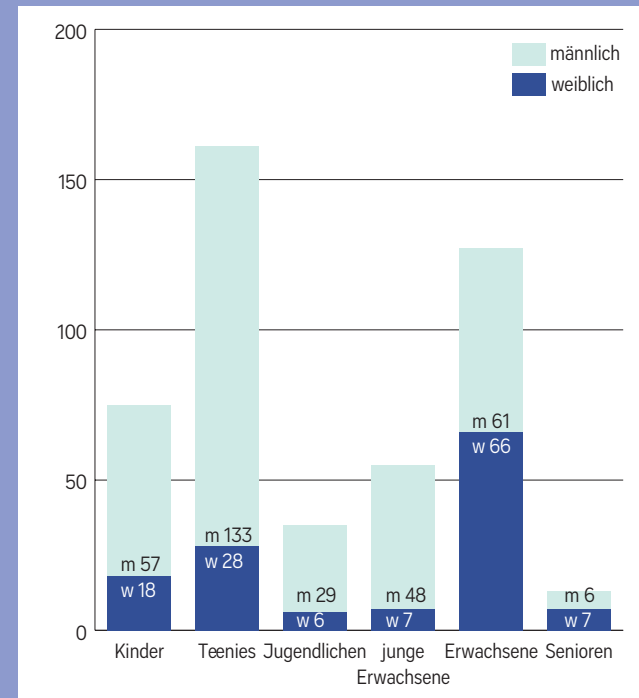
Themen und Interventionen:

- Befragung zur Mobilität und Sicherheit für Fahrrad- und Rollstuhlfahrer*innen in der Region um die Tangente und Teilnahme an der Stadtteilexpedition
- Der neue Spielplatzbereich im unteren Teil des Herderparks wird gerne und gut genutzt - das FPT11 führte viele gute Gespräche mit Eltern und deren Kinder am Spielplatz und beim kleinen Basketballfeld
- Beteiligungsprojekt zur Errichtung einer neuen Calisthenics Anlage neben den Ballspielkäfigen Herderpark/Am Kanal, die im Juli errichtet wurden - die Calisthenics Anlage wurde vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt
- Beteiligung beim Simmeringer Klimateam mit Gesprächen im öffentlichen Raum und einem Parkcafe im Herderpark, bei dem Infos weitergegeben und Ideen für Projekte zum Thema Klima und Verbesserungsvorschläge in Simmering gesammelt wurden
- Bearbeitung eines Anliegens von Anrainer*innen aufgrund Lärmbelästigung durch die Nutzung des Ballspielkäfigs mit fortlaufendem Austausch mit der Bezirksvorstehung, MA 42 und GEMEINSAM.SICHER

Region Herderpark / Hörbigergründe

Anzahl der Besuche im Jahr 2022: 90

Insgesamt durchgeführte Gesprächskontakte: 466





Region Hasenleiten

(Carsonypark (Hochbeete), Albin-Hirsch Platz, Luise- Montag-Gasse, Haugerstraße)

Das Zusammenleben in der Hasenleitensiedlung ist immer wieder durch Konflikte und Missverständnisse geprägt, die einerseits durch unterschiedliche Bedürfnisse und Erwartungshaltungen, und andererseits durch fehlende Kommunikation bedingt sind. Ausgehend von dieser Situation wurden durch die Angebote des Vereins Balu&Du eine Vielzahl an Maßnahmen zur Bearbeitung der Themenlagen und zur Stärkung des Gemeinwesens gesetzt sowie Veränderungsprozesse an mehreren Orten angeregt. Das FPT11 verwaltet dort seit mehreren Jahren Hochbeete die gemeinsam mit Anrainer*innen und Nutzer*innen als Kräuter- und Gemüsebeete gestaltet werden. Die Beete schaffen auch einen moderierten Raum für Austausch der zur Konfliktprävention dient.

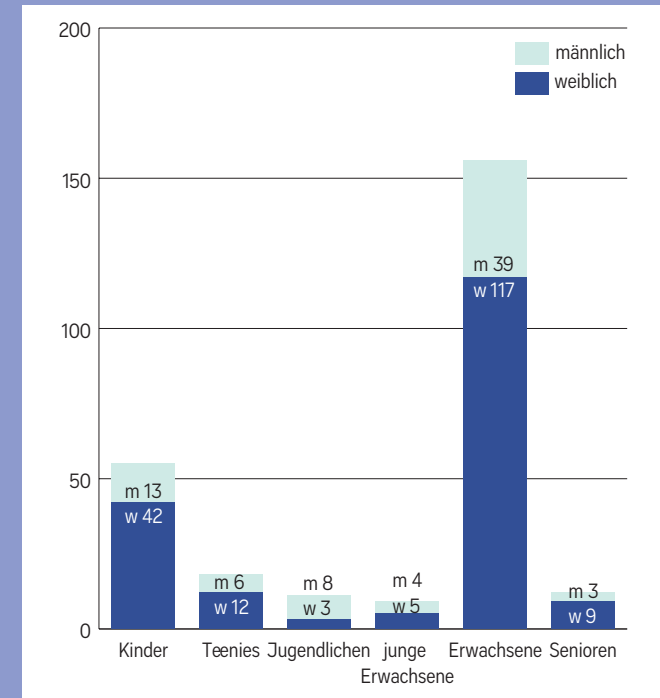
Themen und Interventionen:

- Befragung und Auswertung zum Thema „Wohlbefinden im Carsonypark“ in der Parkanlage Carsonypark und Luise-Montag-Gasse und gute Gespräche mit Anrainer*innen und Nutzer*innen im Carsonypark über bestehende Nutzungskonflikte
- Eröffnung und Gestaltung der Hochbeete im Carsonypark nach den Wünschen der Parknutzer*innen mit einem kleinen Eröffnungsfest, bei dem Gemüse und Kräuter eingepflanzt wurden
- Das FPT11 war jeden Mittwoch für eine Stunde vor Ort um gemeinsam zu Garteln und Gespräche mit verschiedenen Nutzer*innen zu führen
- Vernetzung mit wohnpartner zum Austausch über geplante Veranstaltungen und Interventionen in der Hasenleitensiedlung

Region Hasenleiten

Anzahl der Besuche im Jahr 2022: 67

Insgesamt durchgeführte Gesprächskontakte: 261



Region Außersimmering

(Hofgarten, Muhrhoferweg, Flammweg, Csokorgasse)

Ausgehend von den Erfahrungen der letzten Jahre hat das FPT11 mehrere Orte im äußeren Teil Simmerings ausgewählt, zu einer Region zusammengefasst und begleitet fortlaufend Parks, Hundezonen sowie Sport- und Ballspielanlagen. Seit mehreren Jahren liegt der Fokus aufgrund des Abrisses eines Ballspielkäfigs im Hofgarten auf der Neugestaltung einer Teilfläche, durch den sich die Nutzungsdynamiken in der Region veränderten. Hier führte das FPT11 intensive Gespräche mit Anrainer*innen und Nutzer*innen zur zukünftigen Gestaltung durch und die Umgestaltung wurde heuer abgeschlossen. Ein weiteres Thema ist die bauliche Veränderung in der Region, die in Gesprächen mit Nutzer*innen regelmäßig erfragt wird.

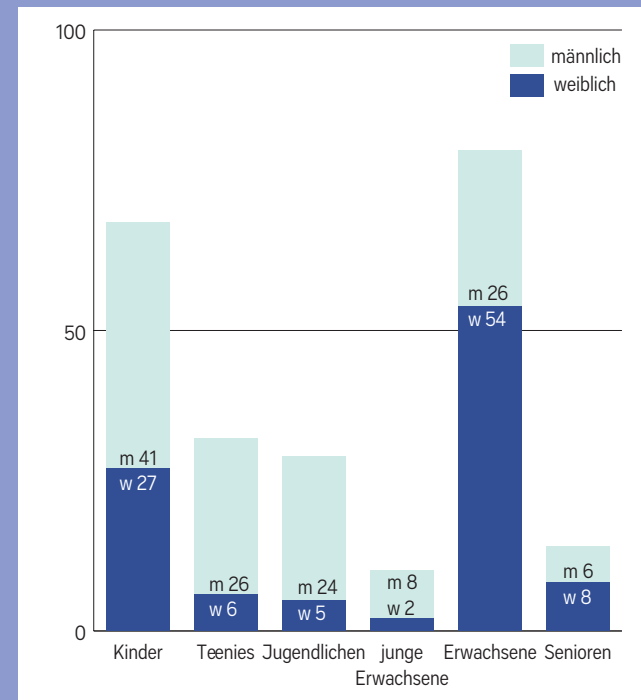
Themen und Interaktionen:

- Aufgrund fehlender Fußballplätze nutzen vor allem Kinder und Teenies andere, nicht dafür vorgesehene Flächen als Ausweichorte - dadurch entstehen Nutzungskonflikte mit Hundebesitzer*innen und Anrainer*innen
- Die laufende Auseinandersetzung mit der Nutzung von Sport- und Ballspielanlagen sowie möglichen Ausweichorten ist in der gesamten Region Thema, denn vor allem an warmen Sommertagen sind die Parkanlagen und Spielplätze sehr gut genutzt
- In Gesprächen mit Nutzer*innen und bei der Infoveranstaltung zur Umgestaltung des Hofgartens war das Feedback überwiegend positiv, und nach Fertigstellung der Anlage wurde sie vor allem von Kindern gerne genutzt
- Gute Gespräche zur Lärmthematik in der Hundezone am Hofgartl sowie eine Veranstaltung vor Ort mit einer Hundertrainerin und GEMEINSAM.SICHER - das vom FPT11 angeregte Versetzen der Tisch-Bank-Kombination Richtung Schule und ein erweiterter Sichtschutz wirken positiv auf den Ort

Region Außersimmering

Anzahl der Besuche im Jahr 2022: 44

Insgesamt durchgeführte Gesprächskontakte: 233



- Zum Thema Pyrotechnik konnten gute Gespräche zur Sensibilisierung mit Nutzer*innen geführt werden - das FPT11 auch Aushänge an, um Gruppen zu erreichen die auf den mobilen Runden nicht anzutreffen waren



Anlassbezogene aufgesuchte Orte

Im Jahr 2022 bearbeitete das FPT11 weiterhin die Themen Obdachlosigkeit und Bettelerei in Simmering.

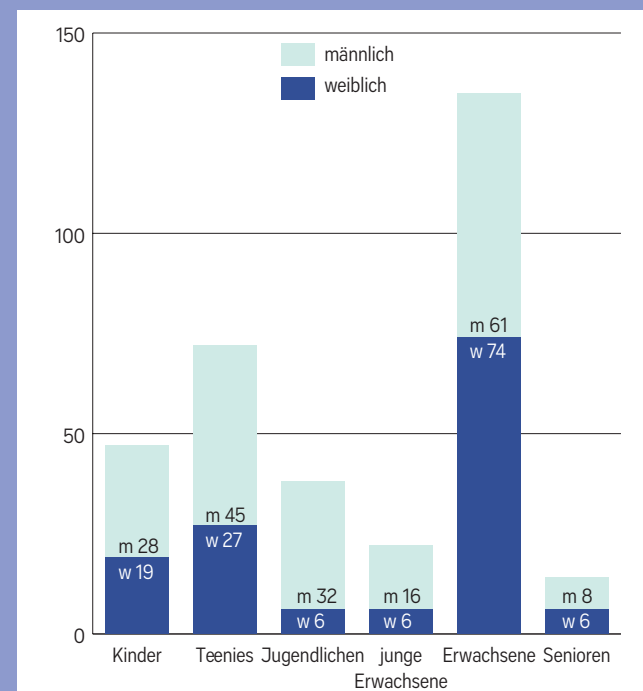
- Infoweitergabe zu Unterstützungs- und Essensmöglichkeiten sowie Aufbau und Halten von Kontakten
- Vernetzung mit dem Haus Haidehof, GEMEINSAM.SICHER und wohnpartner, bezüglich einer Beschwerdebearbeitung im Umfeld der Notschlafstelle und der Thürlhofstraße
- Austausch mit dem Angebot Senffabrik sowie GEMEINSAM.SICHER bezüglich minderjähriger Bettler*innen in Simmering



Anlassbezogen aufgesuchte Orte

Anzahl der Besuche im Jahr 2022: 74

Insgesamt durchgeführte Gesprächskontakte: 328



Das FPT11 besuchte anlassbezogen auch die folgenden Orte:

- Exenbergerweg
- Franz-Haas-Platz
- VHS/Polkorabplatz
- Grillgasse
- Enkplatz
- Simmeringer Hauptstraße
- U3 Simmering
- U3 Enkplatz
- U3 Zippererstraße
- PA Pretschgasse
- EKZ Geringergasse
- Seeschlachtpark
- PA Krötzlergasse
- PA Dürnbacherstraße
- Simmoningplatz
- Hans-Paulas-Park
- Schwimmbadpark
- Naturlehrpfad
- Schloss Neugebäude
- Waldspielplatz Meidlgasse
- Thürlhofstraße
- Widholzgasse
- Zehngrafweg
- Leberberg (Wasserspielplatz - Hundezone)
- MA49 Fläche (Spielplatz - Grünfläche)
- Bildungscampus Bürgerspitalwiese
- Geiselbergstraße-Bhf.
- Brehmpark
- Lindenbauergasse (Hundezone)
- Unter der Kirche
- PA Am Kanal (Calisthenics)
- Am Kanal 51 (Grünfläche)
- Balu Garten – ((Szene))
- Stadtteilexpedition-Tangente,
- EKZ Simmering
- Münnichplatz
- Artillerieplatz
- ÖBB-Fläche (von Hallergasse bis Panoramaweg)
- Sängergasse (Fußballplatz)
- Macondo
- Wilhelm-Kreß-Platz (Spielplatz)
- Strachegasse
- Kaiser-Ebersdorfer-Straße
- PA Fuchsröhrenstraße

Beispiele für die Arbeit des FPT11

Ein Bildungscampus in der ehemaligen Au

Im Herbst 2023 wird in Simmering der neue Bildungscampus in der Rappachgasse fertiggestellt und bezogen. Der Campus wird über 800 Kinder in 3 Kleinkinder- und 9 Kindergartengruppen, eine Ganztagesvolksschule mit 17 Klassen beherbergen sowie 4 Sonderpädagogik-Klassen. Da das Gebäude auf dem Gebiet eines ehemaligen Donaualtarm liegt, wurde seine Form in Anlehnung an ein Schiff mit Landungsbrücken geplant.

Mit der Fertigstellung und dem Bezug der Schule wird sich auch die Region rund um das Schulschiff verändern. Es wurden Freiflächen miteingeplant, die tagsüber öffentlich zugänglich sein werden und neue Aufenthaltsräume schaffen. Dazu gehören neben einer Ballspielanlage auch Spielmöglichkeiten für Kinder sowie Sitzgelegenheiten und naturnah gestaltete Nischen. Der Ort wandelt sich seit Baubeginn von einer Brachfläche in einen gestalteten, öffentlich zugänglichen Raum, der von den Anrainer*innen und Nutzer*innen auch zur Freizeitgestaltung genutzt werden kann.

Um die Interessierten, Passant*innen sowie Anrainer*innen im Vorfeld zu informieren und auch einige Fragen rund um das Projekt zu beantworten luden wir im September 2022 zu einer Infoveranstaltung gemeinsam mit der MA 56 sowie der Grätzelpolizei gegenüber dem Bauplatz ein.

Dabei wurden Baupläne und Renderings gezeigt, Fragen zum Verkehr in der Rappachgasse und den umliegenden Straßen beantwortet sowie über die Ausstattung der Schule informiert. Auch Baustellenführungen waren möglich um einen Blick in das – noch nicht fertige – Gebäude zu bekommen. Zahlreiche Interessierte konnten so einen ersten Eindruck vom Bildungscampus und der neugestalteten Umgebung gewinnen.

Gleichzeitig konnten von der Bevölkerung eingebrachte Themen dokumentiert und zuständige Stellen weitergegeben werden. So entstand ein Austausch, der in die Veränderung der Region ein-

fließen kann. Der Anteil der Interessierten war höher als im Vorfeld eingeschätzt und konnte dennoch gut gemeistert werden. Vor allem die Begeisterung der Kinder die demnächst in die Schule gehen würden war schön zu sehen, nur leider konnten gerade sie aus Sicherheitsgründen nicht an den Baustellenführungen ohne eine erziehungsberechtigte Person teilnehmen.

Wir freuen uns, dass so viele Interessierte und auch Eltern mit Kindern die Infoveranstaltung besucht haben!





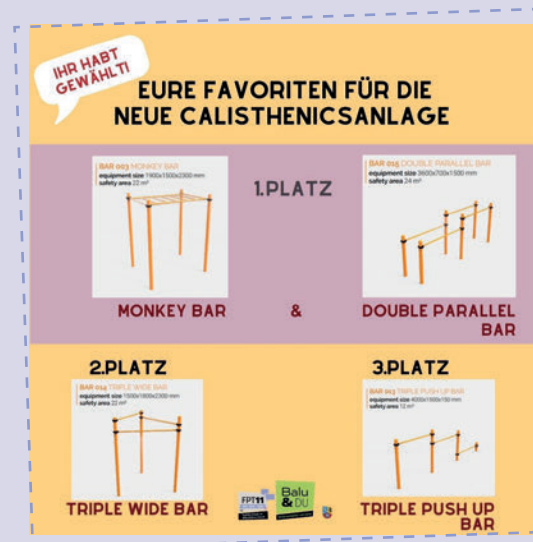
Calisthenics-Anlage im Herderpark/Am Kanal – Beteiligungsprojekt

Im Sommer 2022 wurde nach einem vom FPT11 durchgeführten Beteiligungsprozess die neue Calisthenics-Anlage im Herderpark/Am Kanal errichtet. Outdoor Sportanlagen waren in der Coronazeit für viele Menschen eine gute Möglichkeit sich sportlich zu betätigen, während die Fitnessstudios über längere Zeit geschlossen waren. Vor allem für junge Menschen waren und sind die Calisthenics-Anlagen im Bezirk eine wichtige Alternative zu Indoor Sportzentren – die zusätzliche Anlage im Herderpark/Am Kanal kann die bestehenden Anlagen entlasten und den Nutzungsdruck verteilen.

Um die Nutzer*innen an der Planung der Anlage teilhaben zu lassen, konnten nach Rücksprache mit der MA 42 elf mögliche Geräte zur Wahl gestellt werden, aus denen Nutzer*innen drei Favoriten auswählen konnten.

Für die Befragung suchte das FPT11 vermehrt die Region Herderpark, die umliegenden Sportanlagen sowie die bereits bestehenden Calisthenics-Anlagen in Simmering auf. Viele Nutzer*innen zeigten sich interessiert und konnten durch den Austausch ihre Wünsche für die neue Anlage beim FPT11 deponieren. Einige Befragte enthielten sich aber auch bewusst der Stimme, da sie die neuen Geräte voraussichtlich nicht oder wenig nutzen würden. Zusätzlich gab es über Social Media (Instagram) die Möglichkeit, über die gewünschten Geräte abzustimmen. Der Zeitraum der Befragung war von 02.02.2022 bis 12.02.2022. In der Befragung kamen die Monkey Bar und die Double Parallel Bar auf den ersten Platz, gefolgt von der Triple Wide Bar und der Triple Push Up Bar.

Das detaillierte Ergebnis mit den Anmerkungen der Nutzer*innen wurde abschließend in einer Stellungnahme des FPT11 an die Planungsabteilung der MA 42 übergeben. Die Calisthenics-Anlage wurde im Sommer 2022 ausgehend von den Umfrageergebnissen umgesetzt und danach eröffnet.



Hundetrainerin in der Hundezone Am Hofgartenl

Für viele Hundehalter*innen sind die Hundezonen im Bezirk ein wichtiger Kommunikationsraum, in dem sie sich regelmäßig und länger aufhalten. Damit verbunden sind nicht nur sehr hohe Ansprüche an die Ausstattung, sondern auch oft Konflikte untereinander und Lärmbelästigungen durch dauerbellenden. Ein Ausgleich zwischen den Interessen der Hundehalter*innen und den Interessen anderer Parknutzer*innen und Anrainer*innen ist in dicht verbauten Gebieten mit hohem Nutzungsdruck schwierig. Vor diesem Hintergrund begleitet das FPT11 Hundezonen in Simmering und steht mit einigen Nutzer*innen und Anrainer*innen teilweise schon jahrelang in Kontakt.

Ausgehend davon veranstaltete das FPT11 mit der Hundetrainerin Sabrina Karl und der Sicherheitskoordinatorin Martina Huszar (GEMEINSAM.SICHER) im September 2022 ein Hundetraining in der Hundezone Am Hofgartenl.

Es gab reges Interesse und die Teilnehmer*innen konnten sich Infos, Tipps und Ratschläge sowohl bei der Hundetrainerin als auch der Polizei holen. Und noch viel wichtiger: die Hundebesitzer*innen konnten sich auch untereinander austauschen. Insgesamt wurde zwei Stunden lang geplaudert, informiert und gefragt. Sowohl die Hundebesitzer*innen als auch die Hunde lernten sich etwas besser kennen.

Von den vom FPT11 zur Verfügung gestellten Belohnungshappen blieben keine mehr über!



Gesamtstatistik

Vergleich alle aufgesuchten Orte: Nutzer*innen nach Regionen, Alter und Geschlecht 2022

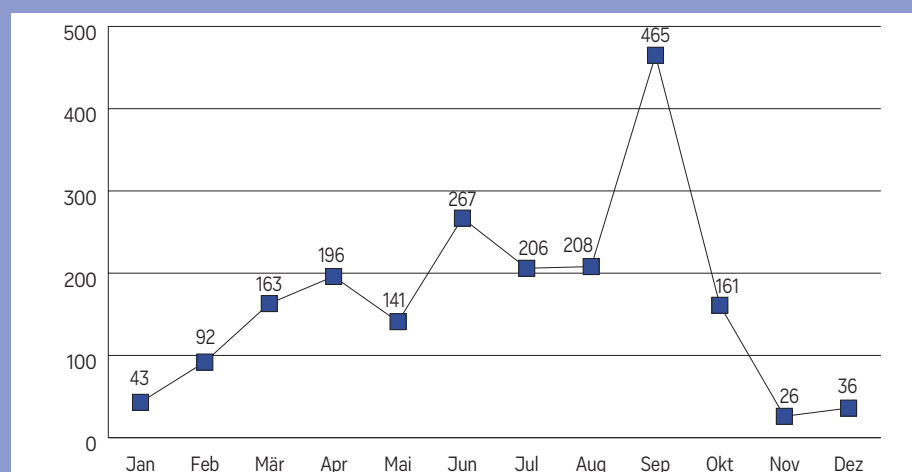
	Kinder		Teenies		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senior		Gesamt		Gesamt
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	
Begleitung laufender Prozesse in den Regionen															
Region Hyblerpark / Gasometervorfeld	47	90	29	71	3	57	6	19	95	52	19	8	199	297	496
Region Herderpark / Hörbigergründe	18	57	28	133	6	29	7	48	66	61	7	6	132	334	466
Region Hasenleiten	42	13	12	6	3	8	5	4	117	39	9	3	188	73	261
Region Außensimmering	27	41	6	26	5	24	2	8	54	26	8	6	102	131	233
Gesamt Regionen	134	201	75	236	17	118	20	79	332	178	43	23	621	835	1.456
regelmäßig aufgesuchte Orte															
2.Tor/ Parkanlage Feuerhalle	7	4	2	28	4	25	1	19	5	13	1	0	20	89	109
Parkanlage Bleriotgasse	4	35	3	35	0	4	0	2	8	18	1	1	16	95	111
Gesamt regelmäßig aufgesuchte Orte	11	39	5	63	4	29	1	21	13	31	2	1	36	184	220
anlassbezogen aufgesuchte Orte															
Gesamt anlassbezogen auf. Orte	19	28	27	45	6	32	6	16	74	61	6	8	138	190	328
Gesamt (w m)	164	268	107	344	27	179	27	116	419	270	51	32	795	1.209	2.004
Gesamt	433		447		205		142		692		83		2.004		

Kontakte des FAIR-PLAY-TEAM-11 im Jahr 2022

- mit 2.004 Nutzer*innen des (halb)öffentlichen Raums
- 51% der Kontakte behandelten Themen der Kategorie Begleitung und Beratung. Die restlichen 49% der Kontakte bestanden aus lebensweltlichen Gesprächen
- Innerhalb der Kategorie „Begleitung und Beratung“, handelten 60% der Gespräche von Freizeit und öffentlichen Raum, 18% von Sozialem Verhalten, 6% von Materieller Sicherung, 5% von Gesellschaft, 5% von (psychischer) Gesundheit, 4% vom Sozialen Umfeld und 2% von Bildung und Beruf
- zusätzlich gab es 283 Kontakte zu Vernetzungs- und Kooperationspartner*innen. Im Vergleich zum Jahr 2021 ist dies eine Zunahme von 169,5% bzw. ein Plus von 178 Interaktionen, die sowohl im Bezirk als auch Wien- bzw. österreichweit gestreut waren.
- in den Monaten Juni und September gab es am meisten Kontakte mit Nutzer*innen im (halt)öffentlichen Raum
- das Team hatte 496 Kontakte im Rahmen der Bearbeitung von laufenden Prozessen in der Region Hyblerpark-Gasometervorfeld und war an 74 Tagen vor Ort.
- Zum Schwerpunkt Herderpark-Hörbigergründe fanden 466 Interaktionen an 90 Tagen statt, dies entspricht einer Zunahme von 40.9% im Vergleich mit dem Vorjahr
- in der Region Hasenleiten im Rahmen der mobilen Runden gab es 261 Kontakte bei insgesamt 67 Besuchen
- in der Region Außensimmering 233 Gespräche mit Nutzer*innen und es wurde das Gebiet an 44 Tagen aufgesucht
- zu den „regelmäßigen aufgesuchten Orte“ gab es an 83 Tagen Begehungen und es fanden 220 Gespräche statt
- die „anlassbezogenen aufgesuchten Orte“ wurden an 74 Tagen besucht und es gab 328 Interaktionen mit Nutzer*innen

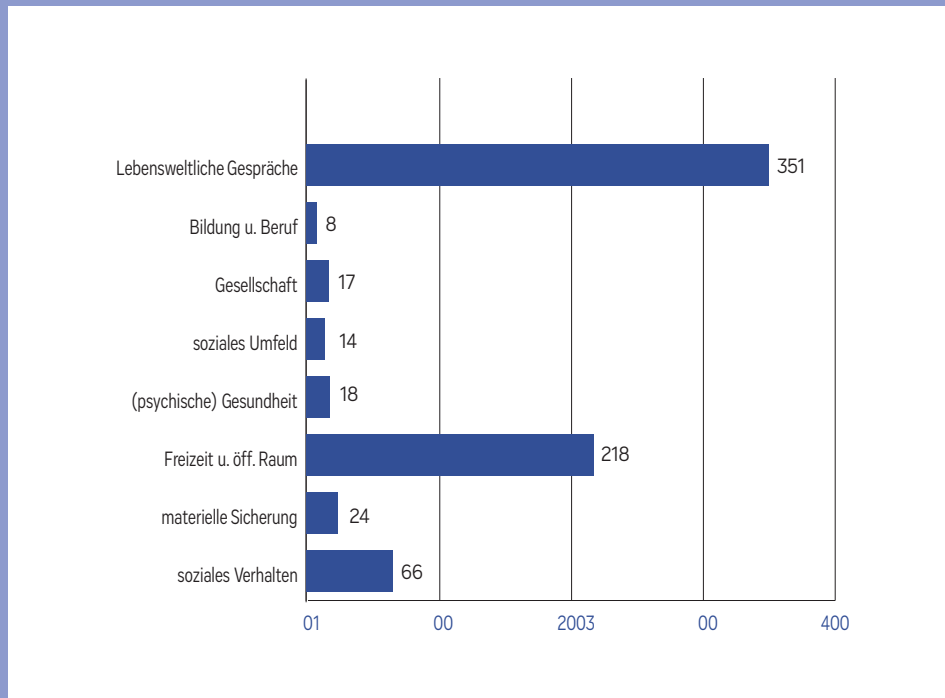
- Steigerung von 4% an Interaktionen mit Erwachsenen auf insgesamt 34% im Vergleich mit dem Jahr 2021
- Kontakt mit den Zielgruppen in folgender Gewichtung: Kinder (22%), Teenies (23%), Jugendliche (10%), junge Erwachsene (7%) und Senior*innen (4%)
- 55% der Gespräche mit Kindern, Teenies und Jugendlichen geführt, die sich meist in Ballspielkäfigen und Sportanlagen aufhalten.
- die meisten Interaktionen mit der Gruppe „Erwachsene weiblich“, mit einem Anteil von 21%, erfolgten vor allem auf Spielplätzen.
- 1.209 Kontakte mit dem männlichen Geschlecht, gegenüber 795 Kontakten mit dem weiblichen Geschlecht

Gespräche pro Monat



Gespräche und Beratungen 2022

Kontakte gesamt: 716

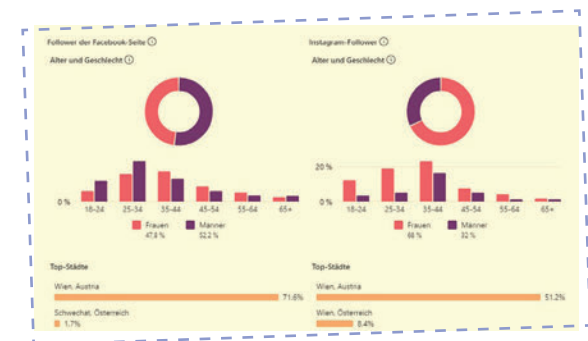


Öffentlichkeitsarbeit

Das FPT11 im digitalen Raum

Das FPT11 ist nicht nur im öffentlichen, sondern auch im digitalen Raum anzutreffen. Immer mehr werden Social Media Plattformen Kommunikationsräume, die von einigen Nutzer*innen als sehr niederschwellig empfunden werden. Es ermöglicht eine einfache, schnelle Kontaktaufnahme und bietet dem FPT11 eine zusätzliche Möglichkeit die Zielgruppe zu erreichen. Neben dem aktiven Nutzen der Plattformen bietet vor allem Facebook eine Informationsquelle, da das FPT11 als Mitglied einiger Simmering Gruppen auch Themen aus dem digitalen Raum für die Arbeit im analogen Raum aufgreifen kann.

Im FPT11 werden die Social Media Plattformen Instagram und Facebook verwendet und mit den Messengern Signal und Telegram ergänzt. Neben Postings und Storys zu der aktuellen Arbeit können auch Inhalte von Vernetzungspartner*innen und relevante Informationen für die Zielgruppe geteilt werden. In den Storys erfährt die Zielgruppe regelmäßig an welchen Orten das FPT11 aktuell unterwegs ist. Auch für Hinweise zu Veranstaltungen sowie Umfragen zu Beteiligungsprojekten werden Storys verwendet. Neben diesen laufenden Social Media Aktivitäten werden auch Kampagnen oder projektbezogener Inhalt geteilt. So wurde für die Auswahl der Calisthenicsgeräte für den Herderpark im Frühjahr auch auf Facebook und Instagram vorgestellt und die Präferenzen abgefragt um diese Antworten mit jenen der Befragung vor Ort zu ergänzen. Übers Jahr verteilt werden so zu diversen vom FPT11 durchgeführten Veranstaltungen eingeladen und die Weihnachtszeit begleitete ein Adventskalender mit überwiegend simmeringspezifischen Infos.



Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein Balu&Du erachtet die Vernetzung mit strategischen Partner*innen als ein notwendiges Element im Bereich der Sozialen Arbeit. Nur durch Wissenstransfer und Austausch kann qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit geleistet, und das gesellschaftspolitische Mandat mit Leben gefüllt werden. Regelmäßige Vernetzung auf Bezirksebene, findet mit den im Regionalforum teilnehmenden Einrichtungen statt. Dort werden wichtige Informationen den Bezirk betreffend, gesammelt, ausgetauscht und diskutiert. Das Vernetzungsgremium Kinder- und Jugendarbeit Innersimmering findet regelmäßig statt und bietet den Angeboten Jugendtreff Eleven, mojosa, Senffabrik und anlassbezogen dem FPT11, Austausch zu zielgruppen- und/oder sozialraumrelevanten Themen. Weitere wichtige Vernetzungspartner_innen sind Bildungs- und Beratungseinrichtungen in Simmering und ganz Wien. Diese können als Ressource und Unterstützungsmöglichkeit bei Wissensvermittlung und -transfer dienen. Auch in Arbeitskreisen der OGSA vernetzen sich Mitarbeiter_innen des Vereins regelmäßig. Auf Seiten der Verwaltung sind der Bezirk Simmering, einzelne Magistratsabteilungen und Verwaltungsbehörden, sowie Einrichtungen der Stadt Wien bzw. nahestehende Einrichtungen wesentliche Partner_innen, ohne die die Zielsetzungen der Angebote nicht erreicht werden könnten.

Strategische Partner*innen

- Bezirksvorstehung Simmering
- MA 11 – Kinder- und Jugendhilfe
- MA 13 – Bildung und Jugend
- MA 18 – Stadtentwicklung und Stadtplanung
- MA 21 – Stadtteilplanung und Flächenwidmung
- MA 42 – Wiener Stadtgärten
- MA 56 – Wiener Schulen
- Jugendtreff Eleven
- Siedlungstreff LEBERBERG
- Si:ju – Simmeringer Jugendzentrum
- Schulen in Simmering (z.B.: NMS Medwedweg, Volksschule Brehmstraße)
- wienXtra & ifp
- Diakonie Zinnergasse
- WiG
- Wohnpartner 3_4_11
- Schulsozialarbeit Simmering
- Polizei „Gemeinsam Sicher“
- GB*Ost
- Elias & Partner
- bOja
- FSW – Fonds Soziales Wien
- ogsa – Österreichische Gesellschaft für soziale Arbeit
- ZARA – Zivilcourage & Anti-Rassismus-Arbeit
- KinderUni on Tour
- Billa Lorystraße (Lebensmittelrettung)

Ausblick

Nach den sehr herausfordernden Jahren der Pandemie, folgen nun schwierige Jahre in der die Folgen der hohen Inflation auch uns als Verein eingeholt haben. Wir hoffen, dass es in Zusammenspiel mit Stadt Wien und Bezirk Simmering gelingen kann die Mehrkosten die durch die weltpolitische Lage verursacht wurden, abzufangen und wir als Organisation alle Angebote für die Menschen in Simmering erhalten können.

Abgesehen von diesem schwierigen Thema hat der Verein auch für 2023 wieder viele tolle Dinge für und in Simmering geplant:

- Umsetzung der Ergebnisse des Jugendforums u.a. wird ein neuer Mehrzwecksportplatz in der Region Bleriot errichtet werden
- Aktionen/Projekte passend zum Jahresschwerpunkt Ich.Du.Wir. JA (vgl.: <https://www.wien.gv.at/freizeit/bildungjugend/pdf/mission-statement.pdf>)
- Die Stadt Wien feiert 30 Jahre Wiener Parkbetreuung:
 - Samstag, 13.5.2023 großes Fest im Herderpark
 - Freitag, 16.6.2023 großes Fest am Karlsplatz mit Vereinen aus allen Bezirken
- Begleitung der Bauphase Campus Rappachgasse
- Begleitung der Mehrfachnutzung der Sportfreiflächen Rappachgasse/Medwedweg

Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten, für aktuelle Infos und Termine zu allen Angeboten von Balu&Du schauen sie gern auf unserer Homepage unter www.balu.wien vorbei.

Durch die bewährten Säulen unserer Arbeit – Kontinuität, Professionalität, Integrität und Transparenz können wir als Verein schnell, klar und kompetent auf Veränderungen reagieren und sind somit seit 1994 ein stabiler Ansprechpartner für unsere Zielgruppen, die Politik, die Verwaltung und den Bezirk Simmering.

Verein Balu&Du mit den Angeboten
Senffabrik
mojosa
FPT11



Angebot Senffabrik

Mobile Jugendarbeit
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44
1110 Wien
Team: +43 650 250 19 59
Leitung: +43 650 383 42 32
fb: [facebook.com/Senffabrik.Elf](https://www.facebook.com/Senffabrik.Elf)
E-Mail: senffabrik@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot mojosa

Offene Kinder- und Jugendarbeit Zamenhofgasse 8/3/R1
1110 Wien
Leitung: +43 650 306 15 62
fb: [facebook.com/mojosaelf](https://www.facebook.com/mojosaelf)
E-Mail: mojosa@balu.wien
Web: www.balu.wien



Angebot FAIR-PLAY-TEAM

Soziale Arbeit im öffentlichen Raum
Gottschalkgasse 11/1
1110 Wien
fb: [facebook.com/fairplayteam.elf](https://www.facebook.com/fairplayteam.elf)
Instagram: [instagram.com/fairplayteam11/](https://www.instagram.com/fairplayteam11/)
E-Mail: fairplay@balu.wien
Web: www.balu.wien



Balu&Du – Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel
Sitz des Vereins: Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44 • 1110 Wien
Anschrift: Simmeringer Hauptstraße 96a/BT 1/2. Stock/Top 12-13 • 1110 Wien
Tel.: +43 1 890 67 41
E-Mail: balu@balu.wien
Web: www.balu.wien



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend

